
QUARTALSFINANZBERICHT

des BayWa-Konzerns
vom 1. Januar bis 30. September 2014

The logo consists of a solid black square with the word "BayWa" written in white, bold, sans-serif font inside it.

BayWa

Zwischenlagebericht des BayWa-Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2014

Der Bericht informiert über die Geschäftsentwicklung des BayWa-Konzerns im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014.

BayWa-Konzern: Agrar-Segment spürt Verkaufszurückhaltung bei Landwirten; positive Entwicklung bei Energie und Bau

in Mio. Euro	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
Umsatz	3.751,3	3.885,1	- 3,4	11.442,3	12.157,9	- 5,9
EBIT	12,4	20,5	- 39,5	74,5	177,7	- 58,1

Eine uneinheitliche Entwicklung der BayWa-Segmente Agrar, Energie und Bau prägt das laufende Geschäftsjahr des internationalen Handels- und Dienstleistungskonzerns. Während die Segmente Energie und Bau nach neun Monaten das operative EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) des Vorjahres übertreffen konnten, reduzierte sich der Ergebnisbeitrag des Segments Agrar. Kontinuierlich sinkende Rohstoffpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und die damit verbundene Kaufzurückhaltung und verhaltene Abgabebereitschaft machten sich in nahezu allen Agrarmärkten bemerkbar. Das Segment Energie profitierte insbesondere vom planmäßigen Abverkauf mehrerer Wind- und Solarparks in Europa und in den USA. Zuwächse verzeichnete auch das Segment Bau. Hier wirkten sich die Maßnahmen aus der Standortoptimierung positiv aus.

In den ersten neun Monaten erreichte der Konzern einen Umsatz von 11,4 Mrd. Euro und lag damit knapp 6 Prozent unter dem Vorjahr. Das EBIT reduzierte sich um rund 103 Mio. Euro auf 74,5 Mio. Euro (Vorjahr: 177,7 Mio. Euro). Die große Differenz zwischen den beiden Neunmonatsergebnissen ist insbesondere auf die Veräußerung von drei Immobilienportfolios und dem damit verbundenen Buchgewinn in Höhe von 95 Mio. Euro im Vorjahr zurückzuführen. Das operative EBIT aus den Geschäftsaktivitäten der Segmente reduzierte sich im Vorjahresvergleich um rund

22 Mio. Euro auf 111,4 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das Segment Agrar zurückzuführen, da die seit April 2014 sinkenden Getreidepreise die Handelsmargen stark unter Druck gesetzt haben. Dieser Effekt ist nicht nur auf die Preisentwicklung zurückzuführen, sondern auch auf die Saisonalität des Geschäfts. Das dritte Quartal ist als Erntequartal von Frühkontrakten bestimmt sowie von einer geringeren Erbringung logistischer Leistungen, da die Distribution der Erntemengen zum großen Teil direkt vom Feld an die Industrie erfolgt. Für die Folgequartale dürfte das große vorhandene Getreidevolumen gute Vermarktungsmöglichkeiten bieten, insbesondere bei wieder anziehenden Preisen.

Auch in der Sparte Obst gerieten die Margen infolge des russischen Einfuhrverbots für Obst und Gemüse aus Europa unter Druck. Durch die zusätzlichen Obst- bzw. Apfelmengen, die aus anderen Ländern auf den ohnehin gut versorgten EU-Markt kamen, verschärfte sich der Preiskampf vor allem im Apfelgeschäft. Hier konnte die BayWa ihr globales Distributionsnetzwerk zur Vermarktung nutzen. Im Ergebnis der Sparte Obst ist der Erwerb des neuseeländischen Unternehmens Apollo Apples Limited noch nicht enthalten, da die Genehmigung durch die zuständige neuseeländische Behörde noch aussteht.

Die Sparte Technik konnte nicht ganz an das starke Ergebnis des Vorjahres anknüpfen, da sich der Absatz von Neumaschinen um rund 13 Prozent reduzierte. Allerdings sind die Aussichten aufgrund von weiterhin stabilen Auftragseingängen, insbesondere in der Innenwirtschaft wie z. B. in der Stall- und Hoftechnik, und der nach Abschluss der Erntetätigkeit erfahrungsgemäß ansteigenden Servicenachfrage positiv.

Der Handel mit Brenn-, Kraft und Schmierstoffen im Segment Energie registrierte durch den starken Rückgang der Ölpreise zuletzt eine deutliche Belebung des Geschäfts. Das Ergebnis im traditionellen Energiebereich lag im dritten Quartal höher als im gesamten ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Die bevorstehenden Wintermonate dürften die Heizölbestellungen noch zunehmen lassen. Das Geschäftsfeld Regenerative Energien profitierte vom Verkauf mehrerer internationaler Wind- und Solarparks und von einer leichten Stabilisierung des Solarhandels im Inland. Erstmals konnte in den USA ein fertiggestellter Windpark veräußert werden. Darüber hinaus ist durch den Erwerb der Geschäftsaktivitäten von Martifer Solar USA, Inc. der Einstieg in das US-Solar-Projektgeschäft erfolgt.

Die zu Beginn des Jahres prognostizierten Wachstumsraten für das Bauhauptgewerbe schwächen sich zwar insgesamt ab, allerdings bleibt der Markt insbesondere für den Bau von Mehrfamilienhäusern positiv. Das Segment Bau konnte trotz urlaubsbedingter personeller Kapazitätsengpässe auf Seiten des ausführenden Baugewerbes das positive Umfeld nutzen und im Ergebnis weiter zulegen. Die Steigerung zum Vorjahr ist auch auf die milde Witterung sowie auf den Abgang der defizitären Baustoffstandorte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zurückzuführen.

Die derzeit schwierigen Rahmenbedingungen im Agrarsektor sowie die strukturellen Veränderungen im Konzern lassen ein herausforderndes Schlussquartal erwarten, das jedoch bei sich positiv entwickelnden Marktverläufen auch Chancen bietet. In den Segmenten Energie und Bau verschaffen die bisherigen Geschäftsentwicklungen sowie das aktuelle Umfeld eine gute Ausgangsbasis, um die Vorjahresergebnisse zu steigern.

BayWa platziert Schuldscheindarlehen

Die BayWa hat im September 2014 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 383 Mio. Euro mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren platziert. Die Emission war mehrfach überzeichnet. Die BayWa AG refinanziert mit dem Gegenwert vorfristig das im Jahr 2010 emittierte Schuldscheindarlehen und sichert mit dem aktuellen Schuldscheindarlehen wie schon 2011 auch dieses Mal wieder kurzfristige Betriebsmittellinien langfristig ab. In das Orderbuch trugen sich neben nationalen und internationalen Banken auch institutionelle Anleger ein. Eine weitere Maßnahme zur Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt ist vorerst nicht geplant.

Geschäftssegmente des BayWa-Konzerns

Segment Agrar

in Mio. Euro	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
Umsatz	2.420,0	2.494,4	- 3,0	7.704,2	8.329,3	- 7,5
EBIT	3,6	15,9	- 77,5	69,8	103,3	- 32,5

Branchentrend

Nach der letztjährigen Rekordernte verbessert sich laut aktueller Prognosen die Versorgungslage auf den Weltgetreidemärkten in der Saison 2014/15 nochmals spürbar. So schätzt das USDA (United States Department of Agriculture), dass die globalen Erntevolumina von Weizen auf 721 Mio. Tonnen (Vorjahr: 715 Mio. Tonnen) sowie von Mais auf 991 Mio. Tonnen (Vorjahr: 989 Mio. Tonnen) ansteigen und somit neue Höchstwerte erreichen. Zudem werden auch Rekordmengen für Soja aus dem wichtigsten Anbaugebiet USA gemeldet. Ebenso angehoben hat das USDA zuletzt die Schätzung der diesjährigen Weizenproduktion in der Europäischen Union (EU) auf nun 154 Mio. Tonnen. Davon dürften laut Statistischem Bundesamt rund 27,9 Mio. Tonnen in Deutschland geerntet werden. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Zuwachs bei Weizen damit 11 Prozent. Weil hierzulande auch die Erntemengen der anderen Getreidearten – mit Ausnahme von Roggen – steigen, zeichnet sich mit 51,9 Mio. Tonnen eine neue Höchstmarke für die deutsche Getreideernte ab. Die Qualität der Ernte in Deutschland wurde durch den durchwachsenen Sommer nur wenig beeinträchtigt, so dass insbesondere deutscher Weizen die hohen Qualitätsanforderungen für Exportgeschäfte erfüllt. Die weltweit positive Mengenentwicklung im aktuellen Getreidejahr dürfte zu den seit April 2014 anhaltenden Kursrückgängen bei Agrarrohstoffen an den Warenterminbörsen MATIF und CBoT geführt haben. Nachdem Ende September sowohl für Weizen als auch für Mais Mehrjahrestiefstände erreicht wurden, erholten sich die Preise zuletzt deutlich und notieren derzeit bei rund 170 Euro pro Tonne Weizen und rund 150 Euro pro Tonne Mais. Der scharfe Preisrückgang führte in den Sommermonaten zu einer verhaltenen Abgabe- und Verkaufsbereitschaft der Landwirte. Bei zuletzt steigenden Düngereisen wurde eine Kaufzurückhaltung der Landwirte im Frühbezugsgeschäft

für Grunddünger registriert, die durch die neue, strengere Düngeverordnung in Deutschland verstärkt werden könnte. Die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der Herbstbehandlung dürfte aufgrund der optimalen Witterungsbedingungen in den letzten Wochen angezogen haben.

Neben Düngemitteln zeigt sich die abwartende Haltung der Landwirte nun auch bei Investitionen im Bereich der Landtechnik. Dies spiegelt der geringfügige Rückgang um 1,2 Prozent bei Neuzulassungen von Traktoren nach neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr wider. Entsprechend reduzierte der Branchenverband VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.) seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2014 auf rund 7,9 Mrd. Euro. Die Nachfrageentwicklung im Teilbereich Stall- und Melktechnik ist jedoch weiterhin stabil. Eine neue Herausforderung für die Agrarbranche stellen die seit Anfang August geltenden russischen Einfuhrbeschränkungen für bestimmte Agrarprodukte, z. B. Obst und Gemüse, aus der EU dar. Da dieses Jahr EU-weit gute Obsternten zu verzeichnen sind und die eigentlich für den Export nach Russland vorgesehenen Mengen zusätzlich zu vermarkten sind, herrscht ein Überangebot am Markt. Nachdem vor allem die deutsche Apfelernte von hervorragenden Aufwuchsbedingungen profitierte und im Vorjahresvergleich um rund 29 Prozent auf 1,04 Mio. Tonnen zulegen dürfte, könnten rückläufige Preise die Folge sein. Die Vermarktungssaison für Kernobst aus der diesjährigen Ernte in der südlichen Hemisphäre ist stabil verlaufen und geht aktuell ihrem Ende zu.

Geschäftsentwicklung

In einem von Herausforderungen geprägten Marktumfeld erzielte der BayWa-Konzern im Segment Agrar, das den Handel mit Agrarbetriebmitteln und -erzeugnissen sowie die Bereiche Obst und Technik umfasst, zum 30. September 2014 einen Umsatz von rund 7,7 Mrd. Euro. Die gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,5 Prozent geringeren Umsatzerlöse sind bei einem nahezu stabilen Landtechnikgeschäft vor allem auf das erheblich niedrigere Niveau der Getreide- und Ölsaatenpreise zurückzuführen. Das operative Segmentergebnis (EBIT) liegt nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr bei rund 69,8 Mio. Euro (Vorjahr: 103,3 Mio. Euro).

Die weltweit hohen Erntemengen führten in der Berichtsperiode zu starken Preisrückgängen bei Getreide und Ölsaaten. Als Folge der niedrigen Erzeugerpreise

und der Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Preisentwicklung waren die Handelsaktivitäten in den Kernregionen der BayWa AG sowohl auf der Verkäuferseite (Landwirte) als auch auf der Käuferseite sehr verhalten. Zum Ende des Erntequartals zeichnete sich eine Bodenbildung bei den Preisen ab und führte zu steigender Kauf- bzw. Verkaufsbereitschaft. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Lagerbestände, kombiniert mit einem höheren Nacherfassungsvolumen, sollten in den Folgequartalen zu besseren Konditionen vermarktet werden können. Im internationalen Agrargeschäft hatte der inländische Handelsstau eine geringere Bedeutung. So verzeichnete die Cefetra stabile Absatzmengen, die jedoch aufgrund der Preisentwicklung zu deutlich niedrigeren Margen gehandelt wurden. Im Betriebsmittelbereich wurde nach dem starken ersten Halbjahr bei zuletzt steigenden Verkaufspreisen eine Kaufzurückhaltung im Frühbezugsgeschäft von Dünger und Pflanzenschutzmitteln registriert. Vor diesem Hintergrund verringerte sich der Umsatz im Agrarhandel zum 30. September 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum preisbedingt um 8,7 Prozent auf 6,3 Mrd. Euro. Aufgrund dieser Entwicklung konnte das sehr gute Ergebnis aus dem letzten Jahr nicht wiederholt werden. Nach neun Monaten im laufenden Kalenderjahr wurde ein EBIT von 40,3 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 66,1 Mio. Euro). Für den weiteren Verlauf der Vermarktungssaison dürften sich aus den gegenüber dem Vorjahr höheren Erfassungsmengen in Verbindung mit den seit Ende September anziehenden Getreidepreisen attraktive Ertragspotenziale für die diesjährige Ernte ergeben.

Der Obsthandel im Konzern verzeichnete in den Sommermonaten eine steigende Nachfrage. Die positive Absatzentwicklung ist einerseits auf Nachholeffekte in den inländischen Vertriebsregionen der BayWa AG aufgrund unterdurchschnittlicher Verkaufsmengen in der ersten Jahreshälfte 2014 zurückzuführen. Andererseits begünstigte der gute Verlauf der Vermarktungssaison von Äpfeln aus der Südhalbkugel die Handelsvolumina der neuseeländischen Mehrheitsbeteiligung Turners & Growers Limited (T & G). Damit erreichte der Spartenumsatz zum 30. September 2014 insgesamt 432,7 Mio. Euro und liegt noch 3,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das sich abzeichnende Überangebot an Äpfeln im europäischen Markt, ausgelöst von hohen Erntemengen aus der diesjährigen EU-Apfelernte in Verbindung mit dem russischen Importstopp für europäisches Obst, führte zuletzt zu rückläufigen Preisen und verstärkte den Druck auf die

Handelsmargen. Entsprechend weist die Sparte Obst nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr ein EBIT in Höhe von 15,9 Mio. Euro aus (Vorjahr: 21,0 Mio. Euro). Das Ergebnis im Jahr 2013 hatte zudem von einmaligen Sondereffekten bei T & G profitiert. In den Folgequartalen dürfte das weltweite Handelsnetzwerk im Konzern eine internationale Vermarktung der hohen Bestände aus der heimischen Apfelernte ermöglichen.

Die Sparte Technik knüpfte im Berichtsquartal an die gute Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres an. Bei rückläufiger Nachfrage nach Neumaschinen (minus 13 Prozent gegenüber 2013) liegen die Absatzzahlen von Gebrauchtmaschinen auf dem hohen Vorjahresniveau: 2014 wurden in den ersten neun Monaten 1.276 gebrauchte Traktoren verkauft (Vorjahr: 1.283). Daneben wurde ein lebhaftes Geschäft mit landwirtschaftlichen Geräten für Melk- und Stalltechnik verzeichnet, so dass der Umsatzrückgang aus dem Neumaschinengeschäft nahezu ausgeglichen werden konnte. Zum 30. September 2014 wurde ein Umsatz von 971,9 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 981,7 Mio. Euro). Das operative Ergebnis konnte mit dem Vorjahr jedoch nicht Schritt halten aufgrund höherer Abschreibungen bedingt durch höhere Gebrauchtmaschinenbestände sowie eines erntebedingt verzögerten Servicegeschäfts. Das EBIT der Sparte Technik verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der von Aufholeffekten geprägt war, um 2,6 Mio. Euro und liegt nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei rund 13,6 Mio. Euro. Da der aktuelle Auftragsbestand das gute Niveau des Vorjahres übertrifft und nach Abschluss der Erntetätigkeiten erfahrungsgemäß eine verstärkte Servicenachfrage verzeichnet wird, dürfte ein starkes Schlussquartal in der Landtechnik zu erwarten sein.

Segment Energie

in Mio. Euro	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
Umsatz	890,8	870,6	2,3	2.496,3	2.537,1	- 1,6
EBIT	7,0	- 0,02	> 100	24,5	17,7	38,6

Branchentrend

Nach dem starken Wirtschaftswachstum zu Beginn des Jahres 2014 verlor die Konjunktur in Deutschland während der Frühjahrs- und Sommermonate kontinuierlich an Schwung. Laut dem Herbstgutachten führender Konjunkturforschungsinstitute deutet sich hierzulande für das dritte Quartal eine Stagnation der Wirtschaftsleistung an, so dass die Ökonomen ihre Wachstumsprognose für das Gesamtjahr auf 1,3 Prozent reduzierten. Trotz sich ausweitender geopolitischer Konflikte in ölreichen Regionen, u. a. im Nahen Osten, fiel der Weltmarktpreis für Rohöl nach seinem bisherigen Jahreshoch bei rund 113 US-Dollar pro Barrel seit Ende Juni stark ab. Derzeit bewegt er sich auf dem tiefsten Stand seit mehreren Jahren bei rund 88 US-Dollar pro Barrel. Entsprechend sanken auch die Heizölpreise in Deutschland zuletzt nochmals auf rund 0,75 Euro pro Liter, nachdem sie bereits im gesamten Jahresverlauf 2014 unter den Vorjahreswerten notierten. Neben der verbraucherfreundlichen Preisentwicklung dürften laut Branchenunternehmen die bevorstehenden Herbst- und Wintermonate dazu geführt haben, dass die bis dato schleppende Heizölnachfrage ab August deutlich zunahm. Im Schmierstoffsektor waren aufgrund der Eintrübung der konjunkturellen Dynamik bis Ende August um 1,4 Prozent unter dem Vorjahr liegende Absatzvolumina zu verzeichnen. Die Kraftstoffnachfrage dürfte von den gegenüber 2013 um 2,9 Prozent gestiegenen Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten profitiert haben.

Im Umfeld der erneuerbaren Energien war in Deutschland das Inkrafttreten der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zum 1. August 2014 das beherrschende Thema. Vor allem in der Wind- und Solarbranche wird das neue Regelwerk als verlässlicher Rahmen begrüßt, was höhere Planungssicherheit schafft. So werden dieses Jahr laut Prognosen in Deutschland mehr Windanlagen (on- und offshore) errichtet als jemals zuvor. Bei Solarenergie bietet das Ausbauziel von 2,5 Gigawatt (GW) pro Jahr mit einem „atmenden Deckel“ als Steuerungsfunktion für die Höhe der Einspeisevergütung wieder Chancen für

ansteigende Zubauzahlen; diese lagen in der ersten Jahreshälfte 2014 noch um 45 Prozent unter dem Vorjahreswert. Für neue Biogasanlagen hingegen werden die Vergütungssätze deutlich reduziert, so dass der Fachverband Biogas für das Gesamtjahr 2014 einen Rückgang des Zubaus auf rund 37 Megawatt (MW) prognostiziert (Vorjahr: 191 MW). International wird die Erzeugung von erneuerbarer Energie derzeit besonders in Asien verstärkt. Branchenexperten sehen neben den USA in erster Linie China und Japan als Haupttreiber für den im Jahr 2014 erwarteten Rekordwert von weltweit 50 GW Photovoltaik(PV)-Neuinstallationen. Dazu dürfte auch Großbritannien mit bis zu 4 GW einen erheblichen Teil beitragen. Für Windkraft wird dieses Jahr mit einem globalen Wachstum von 25 Prozent gerechnet. Der größte Anteil davon dürfte in China generiert werden, während die etablierten Märkte in Europa und den USA etwas geringere Zuwachsraten aufweisen.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Energie umfasst im BayWa-Konzern neben dem traditionellen Energiegeschäft – dem Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- sowie Schmierstoffen – auch das Geschäft mit erneuerbaren Energien, das in der BayWa r.e. renewable energy GmbH gebündelt ist. In den Umsatzerlösen konnte eine deutliche Geschäftsausweitung im Bereich regenerative Energien den sowohl ölpreis- als auch volumenbedingten Rückgang im Wärmegeschäft gegenüber dem Jahr 2013 nahezu ausgleichen. So erzielte das Segment in den ersten neun Monaten des laufenden Berichtsjahres einen Umsatz in Höhe von 2,5 Mrd. Euro, was im Vorjahresvergleich einen Rückstand von 1,6 Prozent darstellt. Auch im Ergebnis profitierte der Konzern von den internationalen Aktivitäten der BayWa r.e., deren starkes Wachstum die vor allem in der ersten Jahreshälfte geringeren Beiträge aus dem traditionellen Energiegeschäft überkompensierte. Insgesamt wurde zum 30. September 2014 ein EBIT in Höhe von 24,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung um 38,6 Prozent.

Innerhalb des traditionellen Energiegeschäfts profitierte der Absatz von Diesel- und Ottokraftstoffen, der nach neun Monaten mit rund 1,1 Mio. Tonnen auf dem guten Vorjahresniveau liegt, von Mehrlieferungen an Baustellen, die den allgemeinen Verbrauchsrückgang kompensierten. Im Schmierstoffbereich konnte gegen den allgemeinen Markttrend eine Volumenausweitung um 9 Prozent realisiert werden. Darüber hinaus verzeichnete der Handel mit den Wärmeenergieträgern Heizöl und

Holzpellets in der Berichtsperiode eine Nachfragebelebung und konnte die Absatzrückstände gegenüber 2013 verringern. Entsprechend weist die Sparte zum 30. September 2014 einen Umsatz von 2,0 Mrd. Euro aus. Dies entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang um 9,6 Prozent, der vor allem auf die durchweg unter dem Vorjahr liegenden Heizölpreise zurückzuführen ist. Im operativen Ergebnis führte die positive Geschäftsentwicklung im Berichtsquartal zu Aufholeffekten nach der verhaltenen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2014, so dass sich zum 30. September im laufenden Kalenderjahr ein EBIT in Höhe von 4,0 Mio. Euro ergibt (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro). Der zuletzt dynamische Verlauf des Wärmegeschäfts dürfte sich mit Einsetzen der kalten Jahreszeit weiter verstärken und zur Erreichung der Jahresziele in der Sparte beitragen.

Im Geschäftsfeld Regenerative Energien konnte in den Sommermonaten das Wachstumstempo aus der ersten Jahreshälfte 2014 nochmals beschleunigt werden. Dazu beigetragen hat neben den internationalen Aktivitäten ebenso die Neueinführung innovativer Pachtmodelle für PV-Anlagen, die in Kooperation mit Energieversorgern auf Wohngebäuden und auch auf Gewerbebauten in Deutschland angeboten werden. Darüber hinaus wurde durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten des amerikanischen Unternehmens Martifer Solar USA, Inc. im Juli das Projektierungsgeschäft von Solarparks auf die USA ausgedehnt, wo die BayWa r.e. bereits erfolgreich im Handel mit PV-Komponenten und in der Windparkprojektierung tätig ist. Damit konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Umsatzsprung um 60,4 Prozent realisiert werden: Zum 30. September 2014 weist der Bereich der regenerativen Energien einen Umsatz von 463,9 Mio. Euro aus. Ein noch stärkeres Wachstum verbuchte das operative Ergebnis (EBIT) nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr, das sich mit 20,5 Mio. Euro gegenüber 2013 mehr als verdoppelte (Vorjahr: 10,2 Mio. Euro). Dabei wirkte sich der Verkauf von mehreren fertiggestellten Projekten positiv auf die Ergebnisentwicklung aus: So wurden im Berichtsquartal der Solarpark „Supernova“ mit einer Kapazität von 18,5 MW in England sowie eine Windanlage in den USA mit 19,8 MW Gesamtleistung veräußert. Weitere Anlagen aus der internationalen Projektpipeline der BayWa r.e. dürften im Schlussquartal in Betrieb genommen und verkauft werden, so dass zum Jahresende im Geschäftsfeld mindestens das Ergebnis von 2013 erzielt werden sollte.

Segment Bau

in Mio. Euro	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
Umsatz	436,0	517,7	- 15,8	1.160,9	1.284,1	- 9,6
EBIT	9,1	17,0	- 46,3	17,1	12,8	33,7

Branchentrend

Die seit dem ungewöhnlich frühen Saisonstart in 2014 anhaltende Hochkonjunktur in der deutschen Baubranche hat sich während der Sommermonate etwas abgeschwächt. Aufgrund der ab Januar ununterbrochenen Vollausslastung im ausführenden Baugewerbe wurden im Juli und August mehr Urlaubstage abgebaut als bei einem durchschnittlichen Saisonverlauf üblich. Dies belegt die sinkende Anzahl der in der Branche geleisteten Arbeitsstunden. Die nachlassende Dynamik zeigte sich zuletzt auch in einem Rückgang des ifo-Geschäftsklimaindex für das Bauhauptgewerbe um 7,1 Punkte. Obwohl in der ersten Jahreshälfte 2014 gegenüber der Vorjahresperiode 9,6 Prozent mehr Wohnungen genehmigt wurden, verzeichneten die deutschen Hochbauunternehmen in den Monaten Juni und Juli rückläufige Auftragseingänge. Dennoch sorgt vor allem das Wachstum im Mehrfamilienhausbau weiterhin für Optimismus, so dass insgesamt für das Bauvolumen im Gesamtjahr 2014 ein realer Anstieg um 2,3 Prozent gegenüber 2013 erwartet wird. Aufgrund des starken Jahresbeginns bestätigten zuletzt auch die Branchenverbände ihr prognostiziertes Umsatzplus von nominal 4,5 Prozent im Bauhauptgewerbe und rechnen mit um 3,2 Prozent höheren Bauinvestitionen als im Jahr 2013. Dabei dürfte sich der durch die solide Haushaltslage in Deutschland vergrößerte Investitionsspielraum der öffentlichen Hand positiv bemerkbar machen. Daneben kommt der Witterung in den verbleibenden Monaten bis Jahresende eine große Bedeutung für die Nachfrageentwicklung nach Bauleistungen zu.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Bau im BayWa-Konzern beinhaltet im Wesentlichen die Baustoff-Handelsaktivitäten in Deutschland und Österreich. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum werden die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im zweiten Quartal 2014 auf die neuen Eigentümer übergegangenen Baustoffstandorte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in dieser Berichtsperiode den Sonstigen Aktivitäten

zugeordnet. Der Geschäftsverlauf im Baustoffhandel war im Sommerquartal geprägt von einem überdurchschnittlichen Urlaubsabbau beim ausführenden Baugewerbe als Folge der durchgängigen Vollauslastung in der ersten Jahreshälfte 2014. Dies führte vor allem im Hochbau zu entsprechend geringerer Bautätigkeit: Gegenüber der ungewöhnlich dynamischen und von Nachholeffekten gekennzeichneten Vorjahresperiode lag das Absatzvolumen im Berichtszeitraum etwas zurück. Für die Produktpalette in den Bereichen Tiefbau sowie Garten- und Landschaftsbau wurde jedoch weiterhin eine hohe Nachfrage verzeichnet. Insgesamt würde sich diese Mengenentwicklung im Vorjahresvergleich bei identischer Berechnungsgrundlage in einem Umsatzplus widerspiegeln; anders als im aktuellen Berichtszeitraum sind in den Zahlen vom Vorjahr noch die Umsätze der mittlerweile verkauften Standorte in den Regionen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz enthalten, so dass sich für das Segment nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatzrückgang um 9,6 Prozent auf rund 1,2 Mrd. Euro ergibt. Nach wie vor unterstützen hohe Baugenehmigungszahlen den vermehrten Neubau von Mehrfamilienhäusern in Ballungsräumen als derzeitigen Haupttreiber der deutschen Bauwirtschaft. Der Baustoffhandel profitierte davon sowohl im Lager- als auch im Transitgeschäft und erwirtschaftete zum 30. September 2014 ein operatives Ergebnis (EBIT) von 17,1 Mio. Euro (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro). Bei anhaltend freundlichem Wetter dürfte im Schlussquartal erfahrungsgemäß der Absatzanteil von Baustoffen für die Ausbau- oder Feinarbeiten an Gebäuden ansteigen und die Geschäftsentwicklung im Segment weiter stärken.

Sonstige Aktivitäten

Der Umsatz zum 30. September 2014 in Höhe von 81,0 Mio. Euro spiegelt im Wesentlichen die Baustoff-Handelsaktivitäten des laufenden Geschäftsjahres bis zum jeweiligen Veräußerungszeitpunkt an den im zweiten Quartal an die neuen Eigentümer übergegangenen Standorten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wider. Das EBIT setzt sich in erster Linie aus den Ergebnisbeiträgen der verkauften Baustoffstandorte sowie im Zusammenhang mit deren Veräußerung entstandenen Kosten zusammen. Unter zusätzlicher Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten ergibt sich für die ersten neun Monate 2014 ein EBIT von

minus 36,9 Mio. Euro. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum führte die Veräußerung von Immobilienbeständen der BayWa AG unter Berücksichtigung gegenläufiger Effekte zu einem EBIT von 43,9 Mio. Euro.

Bericht zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des BayWa-Konzerns beträgt zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres 5.673,7 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresresultimo bedeutet dies einen Anstieg um 658,5 Mio. Euro.

Das langfristige Vermögen wuchs zum 30. September 2014 um 58,8 Mio. Euro auf einen Wert von 1.973,5 Mio. Euro an. Während der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte um 1,4 Mio. Euro rückläufig ist, hat sich das Sachanlagevermögen um 54,1 Mio. Euro auf 1.128,3 Mio. Euro erhöht. Diese Entwicklung ist in Höhe von 118,4 Mio. Euro im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit zur Modernisierung und Erweiterung der Standorte des Konzerns sowie auf Asset-Deals zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den Geschäftsfeldern Agrarhandel und Energie zurückzuführen. Dem gegenüber stehen Abschreibungen über 72,2 Mio. Euro sowie Abgänge von 11,9 Mio. Euro. Darüber hinaus hatten Konsolidierungskreisveränderungen, Wechselkurseffekte sowie Umgliederungen Auswirkungen auf den Anlagenbestand. Die at-Equity-bilanzierten Anteile haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 1,1 Mio. Euro auf 102,7 Mio. Euro erhöht. Dem Zugang von Anteilen an der Agrimec Group B.V. und den Ergebnisbeiträgen der bestehenden Beteiligungsunternehmen standen hierbei Ausschüttungen gegenüber. Zu einer Verringerung der übrigen Finanzanlagen um 2,3 Mio. Euro auf 318,1 Mio. Euro haben sowohl die Anwachsung einer bislang aus Gründen der Wesentlichkeit nicht im Konzernabschluss berücksichtigten Tochtergesellschaft sowie die Rückführung von Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen beigetragen. Kompensiert wurde dieser Effekt durch Kapitalerhöhungen bei bestehenden Beteiligungen.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres um 623,2 Mio. Euro auf 3.680,2 Mio. Euro. Ursächlich für diese Entwicklung sind im Wesentlichen die Vorratsbestände, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Aktiva. Während der Anstieg der Vorratsbestände um 178,9 Mio. Euro auf 2.015,0 Mio. Euro sowohl auf Projektentwicklungen im Bereich der regenerativen Energien als auch auf gestiegene Bestände aus der Ernteerfassung im Agrarhandel zurückgeht, resultieren die gestiegenen Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr aus den saisontypisch starken Geschäftsaktivitäten des BayWa-Konzerns in den Segmenten Agrar und Bau im zweiten und dritten Quartal sowie einer Belebung des Energiegeschäfts im dritten Quartal des Geschäftsjahres. Die Erhöhung der sonstigen Aktiva ist maßgeblich auf einen Anstieg der als Finanzinstrumente abgebildeten Waretermingeschäfte von Konzerngesellschaften zurückzuführen, so dass sich die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte insgesamt um 427,0 Mio. Euro auf 1.487,5 Mio. Euro erhöht haben.

Zum Quartalsende mit 23,4 Mio. Euro rückläufig sind die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte bzw. Veräußerungsgruppen. Ausschlaggebend hierfür war die Veräußerung von Baustoffstandorten der BayWa AG in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz innerhalb des ersten Halbjahres 2014. Die im vorliegenden Abschluss mit 20,0 Mio. Euro ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten Immobilienobjekte, für die eine Veräußerungsabsicht besteht.

Das Eigenkapital des BayWa-Konzerns beläuft sich zum 30. September 2014 auf 1.136,1 Mio. Euro und ist somit im Vergleich zum Vorjahresultimo um 45,9 Mio. Euro rückläufig. Neben Dividendenausschüttungen der BayWa AG und weiterer Konzerngesellschaften in Höhe von 33,9 Mio. Euro hat hierzu insbesondere der Erwerb der restlichen 40 Prozent der Anteile an der Bohnhorst Agrarhandel GmbH mit einer entsprechenden Reduzierung der Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital beigetragen. Der Konzernüberschuss für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres von 22,7 Mio. Euro sowie Währungsumrechnungsdifferenzen von 4,7 Mio. Euro haben sich hingegen erhöhend auf das Eigenkapital ausgewirkt.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden um 42,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die Aufnahme zusätzlicher langfristiger Finanzschulden im Zusammenhang mit Projektentwicklungen im Geschäftsfeld Regenerative Energien zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres um 661,7 Mio. Euro auf 3.075,9 Mio. Euro erhöht. Neben einem Anstieg der in den übrigen Verbindlichkeiten enthaltenen zu Marktwerten bewerteten Waretermingeschäfte ist diese Entwicklung überwiegend auf eine Erhöhung der Verpflichtungen aus der Ernteerfassung im Agrarhandel sowie auf eine Ausweitung der Projektfinanzierungen im Bereich der regenerativen Energien zurückzuführen. Hierdurch bedingt sind sowohl die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr als auch die kurzfristigen Finanzschulden angestiegen.

Finanzlage

Ausgehend von einem Konzernüberschuss von 22,7 Mio. Euro nach dem Ende des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich die Cash Earnings des BayWa-Konzerns unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Abschreibungen sowie einem gegenläufigen Effekt aus der Reduzierung langfristiger Rückstellungen auf 89,6 Mio. Euro. Dies bedeutet im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 101,1 Mio. Euro, der im Wesentlichen auf den im Vorjahr durch Immobilienveräußerungen der BayWa AG beeinflussten Konzernquartalsüberschuss zurückzuführen ist. Der Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit ausgeglichen werden. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich somit für den Berichtszeitraum auf 132,4 Mio. Euro, was im Vorjahresvergleich einem Rückgang um 35,1 Mio. Euro entspricht.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich zum Quartalsende auf 128,8 Mio. Euro. Dieser Cashflow ist in einer Höhe von 122,6 Mio. Euro maßgeblich geprägt von Neu- und Ersatzinvestitionen bei der BayWa AG und weiteren Konzerngesellschaften sowie von durchgeführten Asset-Deals in den Geschäftsfeldern Agrarhandel und Energie. Daneben wurden Auszahlungen für Unternehmenserwerbe über 36,9 Mio. Euro getätigt, die im Wesentlichen auf den zusätzlichen Anteilserwerb an der Bohnhorst Agrarhandel GmbH zurückzuführen

sind. Zudem wurden durch den Erwerb von 49 Prozent an der Agrimec Group B.V. sowie die Teilnahme an Kapitalerhöhungen bereits bestehender Beteiligungen Investitionen in Finanzanlagen getätigt. Zahlungsmittelzuflüsse konnten im Gegenzug aus dem Verkauf von Baustoffstandorten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie aus der Rückführung ausgereichter Darlehen von Beteiligungsunternehmen generiert werden. Der im Vorjahr bestehende positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 71,7 Mio. Euro spiegelte insbesondere Einzahlungen aus der Veräußerung von Immobilienbeständen der BayWa AG wider, denen die Abflüsse flüssiger Mittel für die Akquisitionen der Cefetra B.V. sowie der Bohnhorst Agrarhandel GmbH gegenüberstanden.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 1,1 Mio. Euro stehen Auszahlungen für Dividendenausschüttungen der BayWa AG sowie weiterer Konzerngesellschaften von 33,9 Mio. Euro Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen gegenüber. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit minus 236,9 Mio. Euro im Wesentlichen geprägt von der Verwendung der freigewordenen Mittel aus Immobilienveräußerungen zur Rückführung von Finanzschulden.

Insgesamt haben sich die flüssigen Mittel aufgrund der Zahlungsmittelzu- und abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit unter zusätzlicher Berücksichtigung von minus 1,0 Mio. Euro, resultierend aus Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen, seit dem 31. Dezember 2013 um 3,7 Mio. Euro auf 95,7 Mio. Euro erhöht.

Ertragslage

Der BayWa-Konzern erwirtschaftete für die Monate Januar bis September des Geschäftsjahres 2014 einen Umsatz in Höhe von 11.442,3 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang um 715,5 Mio. Euro bzw. 5,9 Prozent.

Verantwortlich hierfür zeichnet überwiegend das Segment Agrar. Der Umsatz im Geschäftsfeld Agrarhandel verringerte sich nach Ablauf des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres, vornehmlich bedingt durch den anhaltenden Preisverfall

bei Getreide und Soja, um 597,9 Mio. Euro bzw. 8,7 Prozent auf 6.299,6 Mio. Euro. Im Geschäftsfeld Obst reduzierte sich der Umsatz um 17,3 Mio. Euro bzw. 3,8 Prozent. Das starke dritte Quartal konnte die im ersten Halbjahr unterdurchschnittliche Verkaufsmenge noch nicht vollständig ausgleichen. Im Geschäftsfeld Technik bleibt der Umsatz auf Vorjahresniveau und fällt nur geringfügig um 1,0 Prozent auf 971,9 Mio. Euro. Ein rückläufiges Geschäft bei Neumaschinen konnte durch ein konstantes Absatzniveau bei Gebrauchtmaschinen und ein lebhaftes Geschäft mit landwirtschaftlichen Geräten für Melk- und Stalltechnik großteils kompensiert werden. Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse im Segment Agrar für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 auf 7.704,2 Mio. Euro. Dies stellt eine Verringerung um 7,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar.

Im Segment Energie ist ein Umsatzrückgang um 40,8 Mio. Euro bzw. 1,6 Prozent auf 2.496,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Umsatz im Geschäftsbereich der traditionellen Energien hat sich hierbei um 215,5 Mio. Euro bzw. 9,6 Prozent verringert. Diese Entwicklung ist überwiegend auf durchgehend unter dem Vorjahresniveau liegende Heizölpreise zurückzuführen, wohingegen die Absatzmengen bei Diesel- und Ottokraftstoffen im Vorjahresvergleich annähernd konstant sind und im Schmierstoffbereich entgegen dem allgemeinen Markttrend eine Volumenausweitung erzielt werden konnte. Zudem wurden im Handel mit Heizöl und Pellets die Absatzrückstände aus dem ersten Halbjahr reduziert. Das Geschäftsfeld Regenerative Energien verzeichnet im Vorjahresvergleich hingegen einen Umsatzanstieg von 60,4 Prozent bzw. 174,7 Mio. Euro auf 463,9 Mio. Euro. Grund hierfür ist neben der internationalen Ausweitung des Projektgeschäfts bei Solar- und Windparks, inklusive der daraus resultierenden vermehrten Anlagenverkäufe, auch die Neueinführung innovativer Pachtmodelle für PV-Anlagen.

Das Segment Bau profitierte vom durchgehend freundlichen Wetter sowie den positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen in der ersten Jahreshälfte, die sich jedoch in den Sommermonaten etwas abschwächten. Dennoch verzeichneten insbesondere Produkte für den Tiefbau ebenso wie Produktsortimente für den Straßen- und Gartenbau eine starke Nachfrage. Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,6 Prozent auf 1.160,9 Mio. Euro gefallene Umsatz ist daher

vornehmlich der Tatsache geschuldet, dass der bis zum Veräußerungszeitpunkt erzielte Umsatz der verkauften Baustoffstandorte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in der laufenden Berichtsperiode den Sonstigen Aktivitäten zugeordnet ist.

Der Umsatz aus den Sonstigen Aktivitäten spiegelt mit 81,0 Mio. Euro größtenteils die Handelsaktivitäten der zum 1. Mai und 1. Juni 2014 auf die Käufer übergegangenen Baustoffstandorte in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen wider, die aufgrund der bevorstehenden Veräußerung nicht mehr als Bestandteil der operativen Geschäftsaktivitäten des Segments Bau betrachtet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des BayWa-Konzerns haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 78,9 Mio. Euro auf 104,1 Mio. Euro verringert. Ausschlaggebend hierfür sind in erster Linie die im Vorjahr enthaltenen Erträge aus der Veräußerung von Immobilienbeständen der BayWa AG. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Bestandserhöhungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen hat sich die Gesamtleistung des BayWa-Konzerns im Vorjahresvergleich umsatzbedingt um 826,6 Mio. Euro bzw. 6,7 Prozent auf 11.607,9 Mio. Euro verringert. Bei einem Rückgang des Materialaufwands um 746,1 Mio. Euro bzw. 6,6 Prozent verringerte sich das Rohergebnis um 80,6 Mio. Euro bzw. 6,9 Prozent auf 1.089,3 Mio. Euro.

Der Personalaufwand stieg um 5,1 Mio. Euro bzw. 0,9 Prozent. Bei rückläufigen Personalaufwendungen, die sich bei der BayWa AG aufgrund der Veräußerung von Baustoffstandorten ergeben haben, ist diese Entwicklung vorwiegend einem Anstieg der Mitarbeiterzahl im Zuge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Bereich der regenerativen Energien geschuldet. Zudem haben die im Mai 2013 erworbene und somit im Vorjahreszeitraum nur anteilig enthaltene Bohnhorst-Gruppe und das von der Würth-Gruppe ebenfalls im Mai des vergangenen Jahres übernommene Solarhandelsgeschäft zu dem erwähnten Anstieg beigetragen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bewegen sich mit 87,7 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahreswert von 85,7 Mio. Euro, vornehmlich bedingt durch Konsolidierungskreisänderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 5,1 Mio. Euro bzw. 1,5 Prozent auf 348,0 Mio. Euro. Hierzu tragen insbesondere erhöhte Miet- und Fuhrparkkosten bei.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit beläuft sich infolge der dargestellten Veränderungen auf 63,3 Mio. Euro und liegt insbesondere aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Immobilienerträge um 92,9 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das Beteiligungsergebnis ist mit 11,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleich um 10,3 Mio. Euro rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Ergebnisse aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen zurückzuführen.

Somit ergibt sich für den Zeitraum Januar bis September des Geschäftsjahres 2014 ein EBIT des BayWa-Konzerns von 74,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Verringerung um 103,2 Mio. Euro bzw. 58,1 Prozent zum Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2013.

Das Zinsergebnis liegt mit minus 44,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten leicht unterhalb des Vorjahresniveaus von minus 40,7 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 7,8 Mio. Euro ergibt sich ein Konzernquartalsüberschuss von 22,7 Mio. Euro. Dies stellt im Vorjahresvergleich eine Verringerung um 79,1 Mio. Euro dar.

Mitarbeiter

Der BayWa-Konzern beschäftigte zum Ende des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 16.873 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter somit um 39 Beschäftigte. Eine wesentliche Veränderung ergab sich im Segment Bau aufgrund der erfolgten Veräußerung von Standorten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz und dem damit verbundenen Personalübergang. Die Mitarbeiteranzahl verringerte sich folglich um 557 auf 4.453 Beschäftigte. Im Segment Agrar erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um

insgesamt 482 auf 9.994 Personen. Hierbei stieg die Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsfeldern Agrarhandel und Obst saisonal bedingt um 169 bzw. 180 Beschäftigte. Der Zuwachs im Geschäftsfeld Obst resultiert hierbei aus der Beschäftigung zusätzlichen Personals für die Obsternte in Deutschland. Im Bereich der Technik nahm die Mitarbeiterzahl um 133 auf 3.981 Beschäftigte zu. Im Segment Energie hat sich die Anzahl der Beschäftigten insgesamt um 24 auf 1.843 Mitarbeiter erhöht. Während die Zahl der Beschäftigten im Geschäftsfeld der traditionellen Energie um 30 sank, nahm sie im Bereich der regenerativen Energien um 54 Beschäftigte auf 800 Mitarbeiter zu.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung des BayWa-Konzerns dürfte im Schlussquartal positiv verlaufen. Im Segment Agrar werden die vorhandenen weltweit großen Erntemengen vielversprechende Vermarktungsmöglichkeiten bieten. Zudem dürften sich die Rohstoffpreise nach dem Einbruch seit April 2014 langsam erholen und für Kaufimpulse seitens der Industrie sorgen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die Geschäftsentwicklung im Getreidehandel von anziehenden Handelsaktivitäten geprägt sein wird. Dieser Trend dürfte durch die weltweit ungebrochen hohe Nachfrage nach Getreide unterstützt werden. Das bisher fallende Preisniveau ist tendenziell dafür geeignet, die Basis für höhere Vermarktungspotenziale für das Schlussquartal 2014 respektive für die Folgequartale im Jahr 2015 zu legen. Die Einlagerung und Vermarktung von Düngemitteln wird voraussichtlich erst zu Beginn des Folgejahres spürbar werden bzw. nach der Vermarktung der Ernte, wenn sich die Liquiditätspolster der Landwirte erhöhen. In der Landtechnik dürften die hohen Verkaufszahlen an Neumaschinen der vergangenen Quartale die Serviceleistungen der Betriebe bis zum Ende des Geschäftsjahres voll auslasten. Der hohe Auftragseingang lässt eine weiterhin positive Entwicklung in der Sparte erwarten. Zusätzliches Ergebnispotenzial könnte im Obstgeschäft generiert werden. Die Genehmigung für die getätigte Akquisition von Apollo in Neuseeland sollte im Schlussquartal erfolgen. Ferner besteht die Möglichkeit, das globale Distributionsnetzwerk noch stärker einzusetzen, um die hohen europäischen Apfelbestände auf der südlichen Hemisphäre zu vermarkten.

Im Energiebereich ist davon auszugehen, dass insbesondere der Handel mit Heizöl in den bevorstehenden Wintermonaten zulegen wird. Hier könnte das unterdurchschnittliche Preisniveau verglichen mit den Kalenderjahren 2012 und 2013 die Nachfrage zusätzlich antreiben. Im Geschäft mit Schmier- und Kraftstoffen wird eine stabile Entwicklung erwartet.

Im Bereich der regenerativen Energien wird das Jahresende von Projektverkäufen geprägt sein. Neben dem geplanten Verkaufsabschluss eines 57 MW großen Solarparks in Frankreich sind noch mehrere Windparks zur Veräußerung im laufenden Geschäftsjahr vorgesehen. Die zunehmende Stabilisierung im Handel mit Solarmodulen im Inland sowie der Einstieg in das Solar-Projektgeschäft in den USA bieten zusätzliche Ergebnispotenziale.

Im Segment Bau wird der Konzern weiter zulegen. Beim Handwerk stehen nach dem Abbau von Urlaubstagen in den Sommermonaten wieder höhere Personalkapazitäten zur Verfügung, um die gute Auftragslage zu bedienen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass das höhere Margen bringende Lagergeschäft im weiteren Verlauf saisontypisch verstärkt zum Tragen kommen wird. Ein früh einsetzender Winter könnte dieser Entwicklung jedoch entgegenwirken.

Insgesamt blieb der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten aufgrund der beschriebenen Marktentwicklung im Agrarhandel hinter den Erwartungen zurück. Eine Steigerung von Umsatz und Ergebnis gegenüber den letztjährigen operativen Höchstmarken ist angesichts der gegenwärtigen Markt- und Nachfragesituation nicht realistisch. In den Folgequartalen im Jahr 2015 dürften sich Perspektiven für eine anziehende Geschäftsentwicklung ergeben. Die Segmente Energie und Bau werden das letztjährige Niveau erreichen bzw. bei positiven Marktverläufen das Vorjahr übertreffen können.

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen und Planzahlen in dem vorliegenden Dokument basieren auf Annahmen und unterliegen unvorhersehbaren Risiken. Soweit sich diese Annahmen der Gesellschaft als unzutreffend herausstellen sollten oder sich andere unvorhersehbare Risiken ergeben, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von den in diesem Dokument dargestellten, zukunftsgerichteten Aussagen und Planzahlen abweicht.

Konzernabschluss der BayWa AG nach IFRS

Konzernbilanz zum 30. September 2014

in Mio. Euro

Aktiva	30.09.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	155,583	157,020
Sachanlagen	1.128,280	1.074,189
At-Equity-bilanzierte Anteile	102,714	101,601
Übrige Finanzanlagen	318,074	320,415
Biologische Vermögenswerte	13,931	12,814
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	79,528	82,393
Steuerforderungen	5,995	4,910
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33,608	33,297
Latente Steueransprüche	135,824	128,108
	1.973,537	1.914,747
Kurzfristige Vermögenswerte		
Wertpapiere	2,241	2,171
Vorräte	2.014,982	1.836,038
Biologische Vermögenswerte	0,339	0,847
Steuerforderungen	79,361	65,365
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.487,514	1.060,492
Flüssige Mittel	95,730	92,069
	3.680,167	3.056,982
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen	19,950	43,392
Summe Aktiva	5.673,654	5.015,121
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	88,409	88,409
Kapitalrücklage	98,154	98,154
Gewinnrücklagen	600,644	576,941
Sonstige Rücklagen	96,541	150,658
Eigenkapital vor Anteile anderer Gesellschafter	883,748	914,162
Anteile anderer Gesellschafter	252,356	267,826
	1.136,104	1.181,988
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	508,429	512,083
Langfristige übrige Rückstellungen	84,670	86,381
Finanzschulden	664,115	621,896
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	7,687	6,689
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	2,403	3,042
Übrige Verbindlichkeiten	34,144	26,103
Latente Steuerschulden	160,218	162,776
	1.461,666	1.418,970
Kurzfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	28,885	28,765
Kurzfristige übrige Rückstellungen	148,878	145,366
Finanzschulden	1.380,199	1.131,943
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	2,426	4,613
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	1.070,734	766,611
Steuerverbindlichkeiten	66,800	76,830
Übrige Verbindlichkeiten	377,962	260,035
	3.075,884	2.414,163
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen	-,-,-	-,-,-
Summe Passiva	5.673,654	5.015,121

Konzerngewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 30. September 2014

in Mio. Euro	1. Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	01.01. – 30.09.2014	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	01.01. – 30.09.2013
Umsatzerlöse	3.613,857	4.077,130	3.751,349	11.442,336	3.712,818	4.560,008	3.885,058	12.157,884
Bestandsveränderung	92,358	- 44,167	10,842	59,033	69,014	- 9,622	32,478	91,870
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,316	0,950	1,125	2,391	0,482	0,667	0,577	1,726
Sonstige betriebliche Erträge	28,904	36,363	38,840	104,107	48,139	115,862	19,025	183,026
Materialaufwand	- 3.405,297	- 3.664,317	- 3.448,920	- 10.518,534	- 3.531,998	- 4.154,851	- 3.577,764	- 11.264,613
Rohergebnis	330,138	405,959	353,236	1.089,333	298,455	512,064	359,374	1.169,893
Personalaufwand	- 189,374	- 201,104	- 199,842	- 590,320	- 184,705	- 200,745	- 199,722	- 585,172
Abschreibungen	- 28,804	- 29,279	- 29,637	- 87,720	- 28,821	- 27,821	- 29,018	- 85,660
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 110,603	- 119,758	- 117,668	- 348,029	- 97,130	- 128,118	- 117,653	- 342,901
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1,357	55,818	6,089	63,264	- 12,201	155,380	12,981	156,160
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen	- 0,309	- 2,739	3,515	0,467	2,070	2,439	5,294	9,803
Übriges Beteiligungsergebnis	3,247	4,739	2,788	10,774	2,771	6,707	2,220	11,698
Zinsertrag	1,293	1,235	1,267	3,795	1,354	1,501	2,044	4,899
Zinsaufwand	- 14,342	- 17,502	- 15,959	- 47,803	- 14,111	- 15,559	- 15,946	- 45,616
Finanzergebnis	- 10,111	- 14,267	- 8,389	- 32,767	- 7,916	- 4,912	- 6,388	- 19,216
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 8,754	41,551	- 2,300	30,497	- 20,117	150,468	6,593	136,944
Ertragsteuern	1,701	- 9,141	- 0,388	- 7,828	3,677	- 35,010	- 3,869	- 35,202
Konzernquartalsüberschuss	- 7,053	32,410	- 2,688	22,669	- 16,440	115,458	2,724	101,742
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	3,986	8,511	3,029	15,526	3,945	12,741	3,721	20,407
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 11,039	23,899	- 5,717	7,143	- 20,385	102,717	- 0,997	81,335
EBIT	4,295	57,818	12,392	74,505	- 7,360	164,526	20,495	177,661
EBITDA	33,099	87,097	42,029	162,225	21,461	192,347	49,513	263,321
Durchschnittliche Anzahl Aktien				34.534.846				34.432.612
Unverwässertes Ergebnis je Aktie* (in Euro)				0,21				2,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie* (in Euro)				0,21				2,36

* Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird auf die weiteren Erläuterungen zum Quartalsbericht verwiesen.

Überleitung zum Konzern-Gesamtergebnis zum 30. September 2014

in Mio. Euro	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Konzernquartalsüberschuss	22,669	101,742
Während der Berichtsperiode erfasster versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	- 0,016	- 0,075
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 0,016	- 0,075
Während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ und sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	- 1,244	2,516
Umgliederungen aufgrund des Abgangs finanzieller Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ während der Berichtsperiode		
Währungsumrechnungsdifferenz	4,733	- 5,261
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3,489	- 2,745
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	3,473	- 2,820
davon: Anteil der Minderheitsgesellschafter	0,630	- 2,293
davon: Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	2,843	- 0,527
Konzernquartals-Gesamtergebnis	26,142	98,922
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	16,156	18,114
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	9,986	80,808

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2014

in Mio. Euro	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013
Cash Earnings	89,590	190,734
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	132,395	167,544
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 128,827	71,671
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1,076	- 236,910
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4,644	2,305
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	92,069	83,239
Abgang/Zugang von Finanzmitteln infolge von Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen	- 0,983	8,762
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	95,730	94,306

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2014

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Neubewertung	Übrige Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital vor Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand: 01.01.2014	88,409	98,154	- 5,229	582,170	150,658	914,162	267,826	1.181,988
Unterschiede aus Konsolidierungskreisveränderungen	-,-	-,-	-,-	- 12,526	- 2,050	- 14,576	- 23,631	- 38,207
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage/aktienbasierte Vergütung	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	0,119	0,119
Veränderung bei den zu Zeitwerten bilanzierten, als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Vermögenswerten und sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-,-	-,-	- 1,267	-,-	-,-	- 1,267	0,023	- 1,244
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Abfertigungsrückstellungen	-,-	-,-	-,-	- 0,016	-,-	- 0,016	-,-	- 0,016
Dividendenausschüttungen	-,-	-,-	-,-	-,-	- 25,824	- 25,824	- 8,114	- 33,938
Währungsumrechnungsdifferenz	-,-	-,-	-,-	-,-	4,126	4,126	0,607	4,733
Einstellung/Entnahme in die Gewinnrücklagen	-,-	-,-	-,-	37,512	- 37,512	-,-	-,-	-,-
Konzernüberschuss 01.01. – 30.09.2014	-,-	-,-	-,-	-,-	7,143	7,143	15,526	22,669
Stand: 30.09.2014	88,409	98,154	- 6,496	607,140	96,542	883,749	252,356	1.136,105
Stand: 01.01.2013	88,147	94,612	- 7,368	519,061	167,300	861,752	223,386	1.085,138
Unterschiede aus Konsolidierungskreisveränderungen	-,-	-,-	-,-	- 1,681	- 8,457	- 10,138	12,203	2,065
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage/aktienbasierte Vergütung	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Veränderung bei den zu Zeitwerten bilanzierten, als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Vermögenswerten und sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-,-	-,-	2,740	-,-	-,-	2,740	- 0,224	2,516
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Abfertigungsrückstellungen	-,-	-,-	-,-	- 0,036	-,-	- 0,036	- 0,039	- 0,075
Dividendenausschüttungen	-,-	-,-	-,-	-,-	- 22,311	- 22,311	- 4,123	- 26,434
Währungsumrechnungsdifferenz	-,-	-,-	-,-	-,-	- 3,231	- 3,231	- 2,030	- 5,261
Einstellung/Entnahme in die Gewinnrücklagen	-,-	-,-	-,-	11,483	- 11,483	-,-	-,-	-,-
Konzernüberschuss 01.01. – 30.09.2013	-,-	-,-	-,-	-,-	81,335	81,335	20,407	101,742
Stand: 30.09.2013	88,147	94,612	- 4,628	528,827	203,153	910,111	249,580	1.159,691

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern (GuV)

01.01. – 30.09.2014 in Mio. Euro	Agrarhandel	Obst	Technik	Agrar	Energie	Regenerative Energien	Energie	Bau	Sonstige Aktivitäten	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	6.299,649	432,679	971,893	7.704,221	2.032,375	463,901	2.496,276	1.160,886	80,953	-,---	11.442,336
Umsatzerlöse innerhalb des Segments	443,608	-,---	14,740	458,348	161,711	9,296	171,007	18,664	33,699	- 681,718	-,---
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1,230	-,---	0,644	1,874	10,129	0,481	10,610	2,040	2,062	- 16,586	-,---
Umsatzerlöse gesamt	6.744,487	432,679	987,277	8.164,443	2.204,215	473,678	2.677,893	1.181,590	116,714	- 698,304	11.442,336
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	63,946	23,774	20,844	108,564	10,888	38,179	49,067	24,869	- 8,275	- 12,000	162,225
Abschreibungen	- 23,641	- 7,832	- 7,292	- 38,765	- 6,856	- 17,714	- 24,570	- 7,733	- 11,186	- 5,466	- 87,720
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	40,305	15,942	13,552	69,799	4,032	20,465	24,497	17,136	- 19,461	- 17,466	74,505
Ergebnis vor Steuern (EBT)	20,739	12,251	3,420	36,410	4,046	8,792	12,838	12,194	- 13,290	- 17,655	30,497
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag											- 7,828
Quartalsüberschuss											22,669
01.01. – 30.09.2013 in Mio. Euro	Agrarhandel	Obst	Technik	Agrar	Energie	Regenerative Energien	Energie	Bau	Sonstige Aktivitäten	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	6.897,550	449,986	981,733	8.329,269	2.247,876	289,176	2.537,052	1.284,074	7,489	-,---	12.157,884
Umsatzerlöse innerhalb des Segments	353,773	-,---	14,483	368,256	137,402	11,682	149,084	18,067	28,800	- 564,207	-,---
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1,214	-,---	0,799	2,013	6,532	0,093	6,625	1,472	1,494	- 11,604	-,---
Umsatzerlöse gesamt	7.252,537	449,986	997,015	8.699,538	2.391,810	300,951	2.692,761	1.303,613	37,783	- 575,811	12.157,884
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	86,957	29,930	24,219	141,106	14,042	26,994	41,036	22,186	79,511	- 20,518	263,321
Abschreibungen	- 20,817	- 8,964	- 7,982	- 37,763	- 6,556	- 16,806	- 23,362	- 9,371	- 10,710	- 4,454	- 85,660
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	66,140	20,966	16,237	103,343	7,486	10,188	17,674	12,815	68,801	- 24,972	177,661
Ergebnis vor Steuern (EBT)	50,139	17,689	9,033	76,861	7,630	- 1,485	6,145	8,260	71,253	- 25,575	136,944
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag											- 35,202
Quartalsüberschuss											101,742

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern (GuV)

in Mio. Euro	1. Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	01.01. – 30.09.2014	Veränderung zum Vorjahr in %	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	01.01. – 30.09.2013
Umsatzerlöse mit Dritten									
Agrarhandel	2.214,395	2.152,950	1.932,304	6.299,649	- 8,7	2.354,065	2.525,963	2.017,522	6.897,550
Obst	115,788	152,391	164,500	432,679	- 3,8	119,400	183,323	147,263	449,986
Technik	269,479	379,224	323,190	971,893	- 1,0	244,614	407,524	329,595	981,733
Agrar	2.599,662	2.684,565	2.419,994	7.704,221	- 7,5	2.718,079	3.116,810	2.494,380	8.329,269
Energie	601,334	697,897	733,144	2.032,375	- 9,6	656,588	821,127	770,161	2.247,876
Regenerative Energien	96,037	210,244	157,620	463,901	60,4	73,741	114,951	100,484	289,176
Energie	697,371	908,141	890,764	2.496,276	- 1,6	730,329	936,078	870,645	2.537,052
Bau	278,634	446,234	436,018	1.160,886	- 9,6	261,349	505,068	517,657	1.284,074
Sonstige Aktivitäten	38,190	38,190	4,573	80,953	> 100	3,061	2,052	2,376	7,489
Gesamt	3.613,857	4.077,130	3.751,349	11.442,336	- 5,9	3.712,818	4.560,008	3.885,058	12.157,884

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)

Agrarhandel	30,713	27,448	5,785	63,946	- 26,5	26,086	47,090	13,781	86,957
Obst	4,615	13,311	5,848	23,774	- 20,6	6,982	17,413	5,535	29,930
Technik	5,738	10,370	4,736	20,844	- 13,9	0,529	14,431	9,259	24,219
Agrar	41,066	51,129	16,369	108,564	- 23,1	33,597	78,934	28,575	141,106
Energie	1,729	3,084	6,075	10,888	- 22,5	1,572	7,908	4,562	14,042
Regenerative Energien	5,950	22,732	9,497	38,179	41,4	8,722	15,112	3,160	26,994
Energie	7,679	25,816	15,572	49,067	19,6	10,294	23,020	7,722	41,036
Bau	- 10,785	23,968	11,686	24,869	12,1	- 23,413	25,677	19,922	22,186
Sonstige Aktivitäten	- 6,709	- 0,467	- 1,099	- 8,275	> - 100	2,488	81,480	- 4,457	79,511
Überleitung	1,848	- 13,349	- 0,499	- 12,000	41,5	- 1,505	- 16,764	- 2,249	- 20,518
Gesamt	33,099	87,097	42,029	162,225	- 38,4	21,461	192,347	49,513	263,321

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)

Agrarhandel	23,342	19,010	- 2,047	40,305	- 39,1	19,362	40,109	6,669	66,140
Obst	1,977	10,682	3,283	15,942	- 24,0	3,865	14,506	2,595	20,966
Technik	3,282	7,941	2,329	13,552	- 16,5	- 2,117	11,768	6,586	16,237
Agrar	28,601	37,633	3,565	69,799	- 32,5	21,110	66,383	15,850	103,343
Energie	- 0,322	1,071	3,283	4,032	- 46,1	- 0,612	5,748	2,350	7,486
Regenerative Energien	0,081	16,680	3,704	20,465	> 100	2,581	9,979	- 2,372	10,188
Energie	- 0,241	17,751	6,987	24,497	38,6	1,969	15,727	- 0,022	17,674
Bau	- 13,316	21,314	9,138	17,136	33,7	- 26,680	22,487	17,008	12,815
Sonstige Aktivitäten	- 10,915	- 3,745	- 4,801	- 19,461	> - 100	- 1,026	77,951	- 8,124	68,801
Überleitung	0,166	- 15,135	- 2,497	- 17,466	30,1	- 2,733	- 18,022	- 4,217	- 24,972
Gesamt	4,295	57,818	12,392	74,505	- 58,1	- 7,360	164,526	20,495	177,661

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Agrarhandel	16,908	12,904	- 9,073	20,739	- 58,6	15,964	32,253	1,922	50,139
Obst	0,887	9,365	1,999	12,251	- 30,7	2,883	13,316	1,490	17,689
Technik	- 0,103	4,585	- 1,062	3,420	- 62,1	- 3,327	8,344	4,016	9,033
Agrar	17,692	26,854	- 8,136	36,410	- 52,6	15,520	53,913	7,428	76,861
Energie	- 0,257	1,013	3,290	4,046	- 47,0	- 0,585	5,829	2,386	7,630
Regenerative Energien	- 2,625	11,270	0,147	8,792	> 100	- 0,718	6,484	- 7,251	- 1,485
Energie	- 2,882	12,283	3,437	12,838	> 100	- 1,303	12,313	- 4,865	6,145
Bau	- 14,979	19,332	7,841	12,194	47,6	- 27,261	20,295	15,226	8,260
Sonstige Aktivitäten	- 8,836	- 1,588	- 2,866	- 13,290	> - 100	- 4,346	82,203	- 6,604	71,253
Überleitung	0,251	- 15,330	- 2,576	- 17,655	31,0	- 2,727	- 18,256	- 4,592	- 25,575
Gesamt	- 8,754	41,551	- 2,300	30,497	- 77,7	- 20,117	150,468	6,593	136,944

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern (Bilanz) Stichtag 30.09.2014	Agrarhandel	Obst	Technik	Agrar	Energie	Regenerative Energien	Energie	Bau	Sonstige Aktivitäten	Überleitung	Konzern
in Mio. Euro											
Vermögen	2.401,055	327,441	618,085	3.346,581	376,084	1.688,067	2.064,151	528,903	2.778,241	- 3.044,222	5.673,654
davon: at-Equity-bilanzierte Anteile	2,988	11,906	-,-	14,894	-,-	4,896	4,896	0,051	82,873	-,-	102,714
davon: zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen	-,-	0,504	0,240	0,744	0,224	0,715	0,939	0,755	17,512	-,-	19,950
Vorräte	994,161	29,156	338,172	1.361,489	49,454	423,977	473,431	148,747	1,781	29,534	2.014,982
davon: zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Schulden	1.466,401	208,177	430,313	2.104,891	473,562	1.317,560	1.791,122	425,349	2.183,888	- 1.967,700	4.537,550
davon: Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/ Veräußerungsgruppen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzimmobilien (inkl. Unternehmenserwerbe)	36,208	11,466	11,621	59,295	21,667	32,640	54,307	6,820	13,283	-,-	133,705
Mitarbeiter zum Monatsende	4.369	1.644	3.981	9.994	1.043	800	1.843	4.453	583	-	16.873

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern (Bilanz) Stichtag 31.12.2013	Agrarhandel	Obst	Technik	Agrar	Energie	Regenerative Energien	Energie	Bau	Sonstige Aktivitäten	Überleitung	Konzern
in Mio. Euro											
Vermögen	1.886,478	313,852	549,075	2.749,405	291,400	873,687	1.165,087	531,841	3.288,782	- 2.719,994	5.015,121
davon: at-Equity-bilanzierte Anteile	2,567	11,008	-,-	13,575	-,-	4,223	4,223	-,-	83,803	-,-	101,601
davon: zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen	-,-	0,742	0,205	0,947	0,224	-,-	0,224	32,344	9,877	-,-	43,392
Vorräte	955,717	27,534	308,716	1.291,967	43,900	322,883	366,783	135,195	0,289	41,804	1.836,038
davon: zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	17,595	-,-	- 17,595	-,-
Schulden	1.223,273	186,933	424,838	1.835,044	389,522	683,900	1.073,422	412,716	2.132,131	- 1.620,180	3.833,133
davon: Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/ Veräußerungsgruppen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzimmobilien (inkl. Unternehmenserwerbe)	119,791	13,020	14,128	146,939	9,718	48,945	58,663	10,924	15,213	-,-	231,739
Mitarbeiter zum Monatsende	4.200	1.464	3.848	9.512	1.073	746	1.819	5.010	493	-	16.834

Segmentinformationen nach Regionen

in Mio. Euro	Außenumsätze		Langfristige Vermögenswerte	
	01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013	30.09.2014	31.12.2013
Deutschland	5.298,760	5.671,317	1.262,671	1.240,401
Österreich	2.080,851	2.221,179	365,297	368,215
Niederlande	873,121	1.013,081	-,---	-,---
Übriges Ausland	3.189,604	3.252,307	345,569	306,131
Konzern	11.442,336	12.157,884	1.973,537	1.914,747

Anhang zum Quartalsfinanzbericht vom 1. Januar bis 30. September 2014

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht des BayWa-Konzerns zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Berücksichtigung des zum Abschluss-Stichtag anzuwendenden gültigen Regelwerks der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Gegenüber den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 haben sich keine Änderungen ergeben. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BayWa AG zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss werden neben der BayWa AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, auf die die BayWa AG direkt oder indirekt über Tochterunternehmen beherrschenden Einfluss nehmen kann.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 wurden folgende im Berichtsjahr oder in den Vorjahren gegründeten Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen: BayWa r.e. 205. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing; Solarpark Andromeda GmbH & Co. KG, München; Windpark Kraubatheck GmbH, Kilb, Österreich; Beethoven Wind LLC, San Diego, USA; Aurora Solar LLC, Santa Monica, USA; Berryfruit New Zealand Ltd, Kerikeri, Neuseeland; Samsonwind Wirtsnock GmbH, Thomatal, Österreich; BayWa r.e. Solar Projects LLC, Los Angeles, USA; BayWa r.e. Scandinavia AB, Malmö, Schweden; BayWa r.e. 206. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing; Windpark Melfi GmbH, Gräfelfing.

Zudem wurden nachfolgende Unternehmen, die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises waren, seit dem 1. Januar 2014 erstmalig nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der BayWa AG mit

einbezogen: Bautechnik Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich; RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich; Immobilienvermietung Gesellschaft m.b.H., Traun, Österreich; r.e Bioenergie Betriebs GmbH & Co. Zehnte Biogas KG, Regensburg; r.e Bioenergie Betriebs GmbH & Co. Zwölfte Biogas KG, Regensburg; Aufwind BB GmbH & Co. Bioenergie Dessau Sechzehnte KG, Regensburg; Aufwind BB GmbH & Co. Sechszwanzigste Biogas KG, Regensburg; BayWa r.e. Solardächer II GmbH & Co. KG, Grünwald; Eko-En Kozmin Sp. z o.o., Posen, Polen; RI-Solution Data GmbH, Wien, Österreich; BayWa Energie Dienstleistungs GmbH, München.

Des Weiteren wurde die BayWa-Tankstellen-GmbH, München, mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die TESSOL Kraftstoffe, Mineralöle und Tankanlagen GmbH, Stuttgart, verschmolzen, so dass die BayWa-Tankstellen-GmbH seither keine eigenständige Gesellschaft im Konsolidierungskreis der BayWa AG mehr darstellt.

Die BayWa AG, München, hat über die Konzerngesellschaft BayWa Agri GmbH & Co. KG, München, mit Wirkung zum 30. September 2014 die restlichen 40 Prozent der Anteile an der Bohnhorst Agrarhandel GmbH, Steimbke, erworben, so dass der BayWa Agri GmbH & Co. KG seit dem Erwerbszeitpunkt 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft zustehen. Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 36,000 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im September zur Auszahlung gelangte erste Kaufpreisrate von 19,200 Mio. Euro. Weitere Kaufpreistraten über insgesamt 16,800 Mio. Euro sind bis 2019 zu leisten. Der Buchwert der bisher nicht beherrschten Anteile am Eigenkapital der Bohnhorst Agrarhandel GmbH betrug zum Erwerbszeitpunkt 23,366 Mio. Euro. Somit reduzierten sich im Konzernabschluss infolge der Transaktion einerseits die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital um 23,366 Mio. Euro und andererseits das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnende Eigenkapital um 12,634 Mio. Euro aus der Verrechnung des aus dem sukzessiven Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 0,052 Mio. Euro. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die BayWa AG, München, hat mit Wirkung zum 1. Juli 2014 zur Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Geschäftsfeld Agrarhandel im Rahmen eines Asset-Deals das Agrarhandelsgeschäft der HAGRO Handels- und Agrodienst GmbH Haßleben, Boitzenburger Land-Haßleben, erworben. Die HAGRO Handels- und Agrodienst GmbH Haßleben ist ein Agrarhändler mit Standorten in Boitzenburger Land und Mittenwalde. Das erworbene Agrarhandelsgeschäft umfasst den Handel mit Getreide, Düngemittel, Pflanzenschutz und Futtermittel, Saatgut sowie landwirtschaftlichem Betriebsbedarf. Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Vermögenswerte belaufen sich auf 2,127 Mio. Euro.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind bislang keine Transaktionskosten angefallen.

Die vereinbarten Kaufpreise stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Kaufpreis
Immaterielle Vermögenswerte	-,-,-
Sachanlagen und Vorräte	2,127
Gesamtkaufpreis (vorläufig)	2,127

Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist aus dem Asset-Deal nicht entstanden.

Die BayWa Energie Dienstleistungs GmbH, München, hat zur Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit im Segment Energie von der JRS GmbH & Co. KG, Geiselhöring, und der Biber Biomasse GmbH, Geiselhöring, mit Wirkung zum 1. Januar 2014 im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbereich übernommen, der den Betrieb von Heizkraftwerken und die Wärmelieferung umfasst. Die vorläufigen Anschaffungskosten für das erworbene Reinvermögen belaufen sich auf 14,000 Mio. Euro.

Die im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 0,101 Mio. Euro. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäftsbetriebs erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-,-		-,-
Sachanlagen	12,594	1,250	13,844
Finanzanlagen	-,-		-,-
Vorräte	0,100		0,100
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-,-		-,-
Latente Steueransprüche	-,-		-,-
Flüssige Mittel	-,-		-,-
Langfristige Verbindlichkeiten	-,-		-,-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-,-		-,-
Latente Steuerschulden	-,-		-,-
	12,694	1,250	13,944
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			0,056
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			14,000

Die BayWa r.e. Solar Projects LLC, Los Angeles, USA, hat mit Wirkung zum 5. Juni 2014 im Rahmen eines Asset-Deals zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich der erneuerbaren Energien den Geschäftsbetrieb der Martifer Solar USA, Inc., Santa Monica, USA, und der Martifer Aurora Solar, LLC, Santa Monica, USA, bestehend aus Vermögenswerten und den zum Geschäftsbetrieb gehörenden Projektgesellschaften Studios Solar LLC, Santa Monica, USA, Studios Solar 2 LLC, Santa Monica, USA, Studios Solar 3 LLC, Santa Monica, USA, Studios Solar 4 LLC, Santa Monica, USA, Studios Solar 5 LLC, Santa Monica, USA, erworben. Die vorläufigen Anschaffungskosten für das erworbene Reinvermögen belaufen sich auf 5,669 Mio. Euro.

Die im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 0,652 Mio. Euro. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäftsbetriebs erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-,-	1,744	1,744
Sachanlagen	-,-		-,-
Finanzanlagen	-,-		-,-
Vorräte	4,074		4,074
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,228		0,228
Latente Steueransprüche	-,-		-,-
Flüssige Mittel	-,-		-,-
Langfristige Verbindlichkeiten	0,045		0,045
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-,-		-,-
Latente Steuerschulden	-,-	0,116	0,116
	4,257	1,628	5,885
Vorläufiger negativer Goodwill			- 0,216
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			5,669

Der vorläufige negative Goodwill in Höhe von 0,216 Mio. Euro wurde erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die BayWa AG, München, hat über die Konzerngesellschaft BayWa r.e. 148. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing (ehemals: Grünwald), zur Ausweitung des Projektgeschäfts im Geschäftsfeld Regenerative Energien im Rahmen eines Share-Deals 100 Prozent der Anteile an der Cornwall Power (Polmaugan) Limited, London, Großbritannien, erworben. Die beherrschende Einflussnahme der BayWa r.e. 148. Projektgesellschaft mbH auf dieses Unternehmen besteht seit dem 17. Januar 2014, dem Tag der Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte daher auf diesen Tag.

Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 0,760 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im Januar 2014 zur Auszahlung gelangte Kaufpreiskomponente.

Die bisher im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 0,007 Mio. Euro. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der Cornwall Power (Polmaugan) Limited erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-,-		-,-
Sachanlagen	-,-		-,-
Finanzanlagen	-,-		-,-
Vorräte	0,749		0,749
Forderungen	0,016		0,016
Latente Steueransprüche	0,020		0,020
Flüssige Mittel	0,022		0,022
Langfristige Verbindlichkeiten	0,759		0,759
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,110		0,110
Latente Steuerschulden	-,-		-,-
	- 0,062		- 0,062
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			0,822
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			0,760

Wäre der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres abgeschlossen worden, hätten sich keine Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzernergebnis ergeben.

Seit dem 17. Januar 2014, dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzern-Konsolidierungskreis, erzielte die Cornwall Power (Polmaugan) Limited bei einem Umsatz von 0,254 Mio. Euro einen Überschuss in Höhe von 0,193 Mio. Euro.

Die abschließende Kaufpreisallokation zu diesem Erwerb ist noch nicht erfolgt, da eine endgültige Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Erstellung des Quartalsfinanzberichts noch nicht abgeschlossen war.

Die BayWa AG, München, hat über die Konzerngesellschaft BayWa r.e. 205. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing, zur Ausweitung des Projektgeschäfts im Geschäftsfeld Regenerative Energien im Rahmen eines Share-Deals 100 Prozent der Anteile an der KS SPV 23 Limited, London, Großbritannien, erworben. Die beherrschende Einflussnahme der BayWa r.e. 205. Projektgesellschaft mbH auf dieses Unternehmen besteht seit dem 27. Januar 2014, dem Tag der Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte daher auf diesen Tag.

Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 3,437 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im Januar zur Auszahlung gelangte erste Kaufpreisrate von 2,206 Mio. Euro. Zwei weitere Kaufpreiskraten über insgesamt 1,231 Mio. Euro wurden im Juni und August geleistet.

Die bisher im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 0,017 Mio. Euro.

Das im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der KS SPV 23 Limited erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-,-		-,-
Sachanlagen	-,-		-,-
Finanzanlagen	-,-		-,-
Vorräte	0,935		0,935
Forderungen	0,294		0,294
Latente Steueransprüche	-,-		-,-
Flüssige Mittel	0,036		0,036
Langfristige Verbindlichkeiten	0,031		0,031
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,649		0,649
Latente Steuerschulden	-,-		-,-
	0,585		0,585
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			2,852
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			3,437

Wäre der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres abgeschlossen worden, hätten sich keine Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzernergebnis ergeben.

Seit dem 27. Januar 2014, dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzern-Konsolidierungskreis, erzielte die KS SPV 23 Limited bei einem Umsatz von 1,655 Mio. Euro einen Überschuss in Höhe von 1,416 Mio. Euro.

Die abschließende Kaufpreisallokation zu diesem Erwerb ist noch nicht erfolgt, da eine endgültige Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Erstellung des Quartalsfinanzberichts noch nicht abgeschlossen war.

Die BayWa AG, München, hat über die Konzerngesellschaft BayWa r.e. Asset Holding GmbH, Gräfelfing (ehemals: München), im Rahmen eines Share-Deals 100 Prozent der Anteile an der Dörenhagen Windenergieanlagen GmbH & Co. KG, Osnabrück, erworben. Die beherrschende Einflussnahme der BayWa r.e. Asset Holding GmbH auf dieses Unternehmen besteht seit dem 9. September 2014, dem Tag der Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte daher auf diesen Tag.

Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 2,664 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im September zur Auszahlung gelangte Kaufpreiskomponente.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind bislang keine Transaktionskosten angefallen.

Das im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der Dörenhagen Windenergieanlagen GmbH & Co. KG erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-,-		-,-
Sachanlagen	7,028		7,028
Finanzanlagen	-,-		-,-
Vorräte	-,-		-,-
Forderungen	0,088		0,088
Latente Steueransprüche	0,018		0,018
Flüssige Mittel	0,349		0,349
Langfristige Verbindlichkeiten	3,937		3,937
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,264		0,264
Latente Steuerschulden	0,618		0,618
	2,664		2,664
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			-,-
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			2,664

Wäre der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres abgeschlossen worden, wäre der Anteil am Konzernumsatz um 0,550 Mio. Euro höher und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn um 0,179 Mio. Euro höher ausgefallen.

Seit dem 9. September 2014, dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzern-Konsolidierungskreis, erzielte die Dörenhagen Windenergieanlagen GmbH & Co. KG bei einem Umsatz von 0,115 Mio. Euro einen Fehlbetrag in Höhe von 0,155 Mio. Euro.

Die BayWa AG, München, hat über ihre Konzerngesellschaft BayWa r.e. Scandinavia AB, Malmö, Schweden, im Rahmen eines Share-Deals 76 Prozent der Anteile an der HS Kraft AB, Malmö, Schweden, erworben. Die beherrschende Einflussnahme der BayWa r.e. Scandinavia AB auf dieses Unternehmen besteht seit dem 1. Mai 2014, dem Tag der Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte daher auf diesen Tag.

Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 1,259 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im Mai zur Auszahlung gelangte Kaufpreiskomponente.

Die bisher im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf 0,387 Mio. Euro.

Das im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der HS Kraft AB erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0,025		0,025
Sachanlagen	0,004		0,004
Finanzanlagen	-,--		-,--
Vorräte	-,--		-,--
Forderungen	0,313		0,313
Latente Steueransprüche	-,--		-,--
Flüssige Mittel	0,227		0,227
Langfristige Verbindlichkeiten	-,--		-,--
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,173		0,173
Latente Steuerschulden	-,--		-,--
	0,396		0,396
Anteiliges Nettovermögen			0,301
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			0,958
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			1,259
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Anteil am Nettovermögen			0,095

Der auf nicht beherrschende Anteile an der HS Kraft AB entfallende Anteil am Nettovermögen von 0,095 Mio. Euro beinhaltet die auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden.

Wäre der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres abgeschlossen worden, wäre der Anteil am Konzernumsatz um 0,477 Mio. Euro höher und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn um 0,039 Mio. Euro höher ausgefallen.

Seit dem 1. Mai 2014, dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzern-Konsolidierungskreis, erzielte die HS Kraft AB bei einem Umsatz von 0,605 Mio. Euro einen Überschuss in Höhe von 0,094 Mio. Euro.

Die BayWa AG, München, hat über ihre Konzerngesellschaft BayWa r.e. Scandinavia AB, Malmö, Schweden, im Rahmen eines Share-Deals 100 Prozent der Anteile an der Furukraft AB, Malmö, Schweden, erworben. Die beherrschende Einflussnahme der BayWa r.e. Scandinavia AB auf dieses Unternehmen besteht seit dem 1. September 2014, dem Tag der Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte daher auf diesen Tag.

Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 0,630 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im September zur Auszahlung gelangte Kaufpreiskomponente.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind bislang keine Transaktionskosten angefallen.

Das im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der Furukraft AB erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0,834		0,834
Sachanlagen	0,096		0,096
Finanzanlagen	-,---		-,---
Vorräte	-,---		-,---
Forderungen	-,---		-,---
Latente Steueransprüche	-,---		-,---
Flüssige Mittel	0,004		0,004
Langfristige Verbindlichkeiten	0,922		0,922
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-,---		-,---
Latente Steuerschulden	-,---		-,---
	0,012		0,012
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			0,618
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			0,630

Wäre der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres abgeschlossen worden, hätten sich keine Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzernergebnis ergeben.

Seit dem 1. September 2014, dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzern-Konsolidierungskreis, erzielte die Furukraft AB bei einem Umsatz von 0,000 Mio. Euro einen Überschuss in Höhe von 0,000 Mio. Euro.

Die BayWa AG, München, hat über ihre Konzerngesellschaft BayWa r.e. Scandinavia AB, Malmö, Schweden, im Rahmen eines Share-Deals 100 Prozent der Anteile an der Lyngsåsa Kraft AB, Malmö, Schweden, erworben. Die beherrschende Einflussnahme der BayWa r.e. Scandinavia AB auf dieses Unternehmen besteht seit dem 1. September 2014, dem Tag der Kaufpreiszahlung für die erworbenen Anteile. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgte daher auf diesen Tag.

Die vorläufigen Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen 0,826 Mio. Euro. Diese beinhalten die vertraglich vereinbarte und im September zur Auszahlung gelangte Kaufpreiskomponente.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind bislang keine Transaktionskosten angefallen.

Das im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der Lyngsåsa Kraft AB erworbene Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen (vorläufige Werte):

in Mio. Euro	Buchwert	Anpassungen an den beizulegen- den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0,738		0,738
Sachanlagen	0,075		0,075
Finanzanlagen	-,-		-,-
Vorräte	-,-		-,-
Forderungen	-,-		-,-
Latente Steueransprüche	-,-		-,-
Flüssige Mittel	0,009		0,009
Langfristige Verbindlichkeiten	0,816		0,816
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,002		0,002
Latente Steuerschulden	-,-		-,-
	0,004		0,004
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert			0,822
Gesamtkaufpreis (vorläufig)			0,826

Wäre der Kauf der Gesellschaft bereits am ersten Tag des Geschäftsjahres abgeschlossen worden, hätten sich keine Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzernergebnis ergeben.

Seit dem 1. September 2014, dem Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzern-Konsolidierungskreis, erzielte die Lyngsåsa Kraft AB bei einem Umsatz von 0,000 Mio. Euro einen Fehlbetrag in Höhe von 0,001 Mio. Euro.

Die BayWa r.e. Asset Holding GmbH, Gräfelfing (ehemals: München), hat am 28. Februar 2014 im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ihre Anteile an der Windpark Selmsdorf III GmbH & Co. KG, Grünwald, (100 Prozent) und der WP SDF Infrastruktur GmbH & Co. KG, Grünwald, (75 Prozent) veräußert. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	28.02.2014
Erhaltene Gegenleistung für die veräußerten Anteile	4,886

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	28.02.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	-,-
Sachanlagen	-,-
Finanzanlagen	-,-
Aktive latente Steuern	0,019
	0,019
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	14,200
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,884
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-,-
	15,084
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	-,-
Finanzschulden	11,331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,-
Passive latente Steuern	-,-
	11,331

Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	0,095
Finanzschulden	0,696
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1,805
	2,596
Nettovermögen zum Verkaufszeitpunkt	
davon auf Minderheiten entfallend	-,-
davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	1,176

Veräußerungserfolg aus dem Abgang der Konzerngesellschaften

in Mio. Euro	28.02.2014
Erhaltene Gegenleistung für die veräußerten Anteile	4,886
Aufgegebenes Nettovermögen (auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend)	- 1,176
Veräußerungserfolg	3,710

Die Veräußerung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand sowie in Bezug auf steuerliche Komponenten im Steuerergebnis dargestellt.

Nettozahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung der Konzernunternehmen

in Mio. Euro	28.02.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	4,886
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-,-
	4,886

Die RENERCO GEM 1 GmbH, Grünwald, hat am 27. Juni 2014 im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit 100 Prozent ihrer Anteile an der GEM WIND FARM 1 Ltd., London, Großbritannien, veräußert. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	27.06.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	20,897

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	27.06.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	-,-
Sachanlagen	-,-
Finanzanlagen	-,-
Aktive latente Steuern	0,925
	0,925
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	34,914
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2,761
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,747
	41,422
in Mio. Euro	27.06.2014
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	0,206
Finanzschulden	30,129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,-
Passive latente Steuern	0,886
	31,221
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	0,116
Finanzschulden	1,796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7,520
	9,432
Nettovermögen zum Verkaufszeitpunkt	1,694

Veräußerungserfolg aus dem Abgang der Konzerngesellschaft

in Mio. Euro	27.06.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	20,897
Aufgegebenes Nettovermögen	- 1,694
Veräußerungserfolg	19,203

Die Veräußerung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand sowie in Bezug auf steuerliche Komponenten im Steuerergebnis dargestellt.

Nettozahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung des Konzernunternehmens

in Mio. Euro	27.06.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	20,897
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 3,747
	17,150

Die BayWa r.e. Asset Holding GmbH, Gräfelfing (ehemals: München), hat am 26. Juni 2014 im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit 100 Prozent ihrer Anteile an der Parham Solar GmbH, Grünwald, veräußert. Zusammen mit der Parham Solar GmbH sind auch die von dieser gehaltenen Anteile an der GGRenewables Ltd., London, Großbritannien, veräußert worden, die bis zum Veräußerungszeitpunkt ebenfalls im Rahmen der Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BayWa AG enthalten war. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	26.06.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	0,025

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	26.06.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	-,-
Sachanlagen	-,-
Finanzanlagen	-,-
Aktive latente Steuern	-,-
	-,-
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	30,262
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6,037
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,249
	36,548
in Mio. Euro	
26.06.2014	
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	
Finanzschulden	32,401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,-
Passive latente Steuern	-,-
	32,401
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	1,660
Finanzschulden	-,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,655
	4,315
Nettovermögen zum Verkaufszeitpunkt	- 0,168

Veräußerungserfolg aus dem Abgang der Konzerngesellschaften

in Mio. Euro	26.06.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	0,025
Aufgegebenes Nettovermögen	0,168
Veräußerungserfolg	0,193

Die Veräußerung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand sowie in Bezug auf steuerliche Komponenten im Steuerergebnis dargestellt.

Nettozahlungsmittelabfluss aus der Veräußerung des Konzernunternehmens

in Mio. Euro	26.06.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	0,025
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 0,249
	- 0,224

Die BayWa r.e. 203. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing (ehemals: Grünwald), hat am 26. September 2014 im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit 100 Prozent ihrer Anteile an der SESMP112 Supernova Solar Farm Ltd., London, Großbritannien, veräußert. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	26.09.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	0,583

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	26.09.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	-,-
Sachanlagen	-,-
Finanzanlagen	-,-
Aktive latente Steuern	0,004
	0,004
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	24,114
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,572
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,505
	30,191
in Mio. Euro	26.09.2014
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	-,-
Finanzschulden	24,269
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7,772
Passive latente Steuern	-,-
	32,041
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	0,142
Finanzschulden	-,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1,142
	1,284
Nettovermögen zum Verkaufszeitpunkt	- 3,130
Veräußerungserfolg aus dem Abgang der Konzerngesellschaft	
in Mio. Euro	26.09.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	0,583
Aufgegebenes Nettovermögen	3,130
Veräußerungserfolg	3,713

Die Veräußerung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand sowie in Bezug auf steuerliche Komponenten im Steuerergebnis dargestellt.

Nettozahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung des Konzernunternehmens

in Mio. Euro	26.09.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	0,583
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 0,505
	0,078

Die BayWa r.e. Wind, LLC, San Diego, USA, hat am 3. Juli 2014 im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit 100 Prozent ihrer Anteile an der Brahms Wind, LLC, San Diego, USA, veräußert. Zusammen mit der Brahms Wind, LLC sind auch die Gesellschaften Broadview Energy Prime, LLC, San Diego, USA, Broadview Energy Prime II, LLC, San Diego, USA, Broadview Energy Prime Investments, LLC, San Diego, USA, Broadview Energy Prime Investments II, LLC, San Diego, USA, und BEP Interconnect, LLC, San Diego, USA, veräußert worden, die bis zum Veräußerungszeitpunkt ebenfalls im Rahmen der Vollkonsolidierung im Konzernabschluss der BayWa AG enthalten waren. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	03.07.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	24,298

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	03.07.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	-,-
Sachanlagen	-,-
Finanzanlagen	-,-
Aktive latente Steuern	-,-
	-,-
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	20,281
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-,-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-,-
	20,281
in Mio. Euro	03.07.2014
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	-,-
Finanzschulden	-,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,-
Passive latente Steuern	-,-
	-,-
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	0,293
Finanzschulden	-,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,-
	0,293
Nettovermögen zum Verkaufszeitpunkt	19,988

Veräußerungserfolg aus dem Abgang der Konzerngesellschaften

in Mio. Euro	03.07.2014
Erhaltene Gegenleistung für 100 Prozent der Anteile	24,298
Aufgegebenes Nettovermögen	- 19,988
Veräußerungserfolg	4,310

Die Veräußerung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand sowie in Bezug auf steuerliche Komponenten im Steuerergebnis dargestellt.

Nettozahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung der Konzernunternehmen

in Mio. Euro	03.07.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	24,298
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-,---
	24,298

Die Aufwind BB GmbH & Co. Zwanzigste Biogas KG, Regensburg, scheidet aufgrund des Beherrschungsverlusts des BayWa-Konzerns in der Komplementärgesellschaft mit Wirkung zum 11. Juli 2014 aus dem Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen aus und wird aufgrund des bestehenden maßgeblichen Einflusses seither als assoziiertes Unternehmen nach den Vorschriften der Equity-Methode in den Konzernabschluss der BayWa AG einbezogen. Ein Kaufpreis wurde im Zusammenhang mit der Veränderung der gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse in der Komplementärgesellschaft nicht geleistet. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	11.07.2014
At-Equity-bilanzierte Anteile an der Aufwind BB GmbH & Co. Zwanzigste Biogas KG	0,000

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	11.07.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	0,440
Sachanlagen	3,567
Finanzanlagen	-,---
Aktive latente Steuern	-,---
	4,007
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	-,---
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,001
	0,181
in Mio. Euro	11.07.2014
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	-,---
Finanzschulden	-,---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,---
Passive latente Steuern	-,---
	-,---
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	0,099
Finanzschulden	-,---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4,509
	4,608
Nettovermögen zum Abgangszeitpunkt	- 0,420
Erfolg aus der Übergangskonsolidierung	
in Mio. Euro	11.07.2014
At-Equity-bilanzierte Anteile an der Aufwind BB GmbH & Co. Zwanzigste Biogas KG	0,000
Aufgegebenes Nettovermögen	0,420
Abgangserfolg	0,420

Der Abgangserfolg wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Abgang des Konzernunternehmens

in Mio. Euro	11.07.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	0,000
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 0,001
	- 0,001

Die IFS S.r.l., Bozen, Italien, ist aufgrund der im Geschäftsjahr 2014 erstmalig verpflichtenden Anwendung des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) mangels Beherrschung mit Wirkung zum 1. Januar 2014 aus dem Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen ausgeschieden und wird seither als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der BayWa AG einbezogen. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar (vorläufige Werte):

Erhaltene Gegenleistung

in Mio. Euro	01.01.2014
At-Equity-bilanzierte Anteile an der IFS S.r.l.	0,051

Aufgrund Beherrschungsverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. Euro	01.01.2014
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	0,002
Sachanlagen	0,023
Finanzanlagen	-,---
Aktive latente Steuern	-,---
	0,025
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	0,002
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,088
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,001
	1,091
in Mio. Euro	01.01.2014
Langfristige Schulden	
Langfristige Rückstellungen	0,030
Finanzschulden	-,---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-,---
Passive latente Steuern	-,---
	0,030
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Rückstellungen	-,---
Finanzschulden	0,547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,476
	1,023
Nettovermögen zum Abgangszeitpunkt	0,063
davon auf Minderheiten entfallend	0,031
davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	0,032

Erfolg aus der Übergangskonsolidierung

in Mio. Euro	01.01.2014
At-Equity-bilanzierte Anteile an der IFS S.r.l.	0,051
Aufgegebenes Nettovermögen (auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend)	- 0,032
Abgangserfolg	0,019

Der Abgangserfolg wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Abgang des Konzernunternehmens

in Mio. Euro	01.01.2014
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Kaufpreis	0,000
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 0,001
	- 0,001

Die BayWa AG, München, hat sich mit Wirkung zum 27. Mai 2014 mit 49 Prozent an der niederländischen Agrimec Group B.V., Apeldoorn, Niederlande, beteiligt. 51 Prozent an diesem Agrartechnikunternehmen hält die Agrifirm Group B.V., Apeldoorn, Niederlande, eine der größten Agrargenossenschaften in den Niederlanden. Der Kaufpreis für 49 Prozent der Anteile betrug 4,135 Mio. Euro. Die Agrimec Group B.V. ist ein neu gegründetes Joint Venture zwischen der Agrifirm Group B.V. und der BayWa AG, in das Agrifirm sein gesamtes Agrartechnikgeschäft in den Niederlanden (bekannt unter dem Namen Abemec) einbringt. Das neue Unternehmen wird in seinen Vertriebsgebieten, die schwerpunktmäßig im Süden der Niederlande liegen, u. a. die AGCO-Produkte Fendt und Massey Ferguson sowie das entsprechende Servicegeschäft anbieten. Die erworbenen Anteile an der Agrimec Group B.V. werden seit dem Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss der BayWa AG nach den Vorschriften der Equity-Methode bilanziert.

Zum 30. September 2014 wurden insgesamt 259 Gesellschaften nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung im Konzernabschluss berücksichtigt (31. Dezember 2013: 240 Gesellschaften). Zudem sind 29 assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 berücksichtigt worden (31. Dezember 2013: 26 Gesellschaften).

Annahmen und Schätzungen

Soweit im Rahmen der Berichterstattung Annahmen und Schätzungen vorgenommen wurden, bleiben diese in der Methodik innerhalb des Geschäftsjahres und im Geschäftsjahresvergleich unverändert. Es gibt keine berichtspflichtigen Änderungen mit einer wesentlichen Auswirkung auf die aktuelle Quartalsfinanzberichtsperiode.

Saison- und Konjunkturlinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Geschäftstypisch wirken sich saisonale Einflüsse auf alle Kernaktivitäten des Konzerns aus. Sie führen im Jahresverlauf zu Schwankungen bei Umsatz und Ergebnis, die sich teilweise ausgleichen. Im Segment Agrar liegen die Hauptaktivitäten in den ersten drei Quartalen eines Geschäftsjahres, mit Schwerpunkt im zweiten Quartal. Im Segment Energie führen mehr konjunkturelle Einflüsse zu Geschäftsschwankungen. Die Preisentwicklung beeinflusst maßgeblich das Verbraucherverhalten und damit wesentlich die Umsatzentwicklung des Segments. Nachfragestaus lösen sich dann im Mehrjahresverlauf auf. Im Segment Bau verstärkt sich die Tätigkeit nach dem ersten Quartal und reduziert sich witterungsbedingt innerhalb des vierten Quartals.

Schuldverschreibung/Eigenkapitaltitel

In der Berichtsperiode wurden keine Emissionen, Rückkäufe oder Rückzahlungen getätigt, weder bei Schuldverschreibungen noch bei sonstigen Eigenkapitaltiteln. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt seit dem Geschäftsjahr 2003 unverändert 19.500 Stückaktien. Dies sind 49.920 Euro bzw. 0,06 Prozent des Grundkapitals.

Gewinnverwendung des Bilanzgewinns 2013

Die Hauptversammlung hat am 17. Juni 2014 folgende Gewinnverwendung des Bilanzgewinns des Jahres 2013 der BayWa AG beschlossen:

0,75 Euro Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie:	25.839.084,00 Euro
<u>Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen:</u>	<u>31.179.563,59 Euro</u>
Bilanzgewinn:	57.018.647,59 Euro

Die Dividende ist am 18. Juni 2014 zur Auszahlung gekommen.

Der an die Aktionäre ausgeschüttete Betrag verminderte sich um den Teilbetrag, der auf die zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses im Besitz der BayWa AG befindlichen eigenen Aktien entfällt, da diesen gemäß § 71b AktG keine Rechte zustehen. Dieser Teilbetrag wurde zusätzlich in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der auf die Aktien entfallende Periodenüberschuss (nach Fremdanteilen) durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Sog. potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern können, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Berichtspflichtige Sachverhalte

In der Berichterstattung zum dritten Quartal ist über Sachverhalte zu berichten, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflusst haben und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind. Innerhalb der Zwischenberichtsperiode ist über keine berichtspflichtigen Sachverhalte zu berichten. Hinsichtlich bestehender Effekte aus Unternehmenserwerben und Unternehmensveräußerungen wird auf die oben gemachten Ausführungen verwiesen.

Steuerberechnung

Die Steuerberechnung erfolgt mit dem gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatz, getrennt nach Regionen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in den Folgeperioden ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2013 erfolgt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Sonstige berichtspflichtige Sachverhalte

Die BayWa AG, München, wird über ihr neuseeländisches Tochterunternehmen Turners & Growers Limited, Auckland, Neuseeland, im Rahmen eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des drittgrößten Apfelanbieters Neuseelands, der Apollo Apples Limited, übernehmen: Die Turners & Growers Limited einigte sich mit den Eigentümern von Apollo Apples Limited auf einen Grundkaufpreis von 36 Mio. NZD (ca. 23 Mio. Euro). Mit dem Erwerb steigt der Anteil der BayWa-Konzerngesellschaften am neuseeländischen Apfel-Export auf 35 Prozent. Die Übernahme der Apollo Apples Limited umfasst auch den Erwerb des Eigentums sowie der Pachtrechte an insgesamt rund 500 Hektar Anbaufläche in der Region Hawke's Bay in Neuseeland. Die Wirksamkeit der Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der neuseeländischen Regulierungsbehörde Overseas Investment Office (OIO), die sich mit ausländischen Investitionen befasst. Die Apollo Apples Limited verkauft bereits heute ca. 30 Prozent ihres jährlichen Exportvolumens nach Asien; weitere rund 30 Prozent gehen nach Europa. Das gesamte Handelsvolumen des Unternehmens beträgt jährlich etwa 25.000 Tonnen Äpfel. Die Hauptsorten sind JazzTM, Royal Gala und Braeburn. Bereits seit Jahren kooperiert die Apollo Apples Limited mit der Turners & Growers Limited beim Vertrieb von Jazz-Äpfeln. Anders als das Unternehmen Turners & Growers, das neben rund 100.000 Tonnen Äpfeln pro Jahr u. a. auch Trauben und Kiwifrüchte vermarktet, konzentriert sich die Apollo Apples Limited ausschließlich auf das Geschäft mit Äpfeln. Die Apollo Apples Limited beschäftigt ca. 120 Mitarbeiter, die die Äpfel lagern, verpacken und weltweit vermarkten. Der Umsatz der Apollo Apples Limited lag im Geschäftsjahr 2013 bei rund 32 Mio. Euro.

Die BayWa AG, München, hat am 6. Oktober 2014 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 383,000 Mio. Euro emittiert. Das Schuldscheindarlehen setzt sich aus sechs endfälligen Tranchen mit Laufzeiten von 5, 7 und 10 Jahren zusammen und umfasst sowohl fest als auch variabel verzinsliche Bestandteile. Durch die Emission des Schuldscheindarlehens profitiert der BayWa-Konzern von aktuell günstigen Zinskonditionen. Weiterhin dient das Schuldscheindarlehen der Diversifizierung der Konzernfinanzierung. Aus dem neu begebenen Schuldscheindarlehen werden 83,000 Mio. Euro zur Rückführung des im Geschäftsjahr 2010 platzierten Schuldscheindarlehens herangezogen.

Prüferische Durchsicht des Quartalsfinanzberichts

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

München, 31. Oktober 2014

Der Vorstand

Prof. Klaus Josef Lutz

Vorsitzender des Vorstands

Andreas Helber

Dr. Josef Krapf

Roland Schuler

Reinhard Wolf